

Handball- Rundschau



Offizielles Mitteilungsblatt des Handball-Verbandes Brandenburg e.V.

Ausgabe September 2020 • 31. Jahrgang



Endlich wieder Handball: Louisa Barke, Frederike Wunsch, Lea Besler und Jessica Barke vom Verbandsliga-Meister Grünheider SV sind heiß auf die neue Saison.

Foto: Nowak

Neue Serie wird vorbereitet

Von den Beratungen des Präsidiums 04

Vereine vorgestellt

Mannschaften der JBL, 3. Liga und der OOS 08

Die Corona-Pandemie beachten

Hinweise des HVB zum Beginn der Serie 21

Vereine trotzen Corona

Aktivitäten zur Saisonvorbereitung 23

Der Handball-Verband Brandenburg wird 30 Jahre alt (II)

Die Gründung des HVB am 08.09.1990

Am 8. September vor nunmehr 30 Jahren fand in Potsdam die Gründungsversammlung des Handball-Verbandes Brandenburg statt. 61 von 75 geladenen Delegierten der drei Bezirke Cottbus, Frankfurt und Potsdam wählten das neue Präsidium, die Mitglieder der Technischen Kommission, die Vorsitzenden von Ausschüssen und Kommissionen und der Gerichte sowie die Kassenprüfer. Sie bestätigten die Satzung des Verbandes und beschlossen, den nächsten Verbandstag bereits im ersten Halbjahr 1991 durchzuführen. Mitglieder des Präsidiums wurden bis dahin auch die Vorsitzenden der drei BFA, zwei mit einem Verantwortungsbereich. Auf unserem Gründungsverbandstag begrüßten wir als Gäste u.a. den Vizepräsidenten des DHV, Ewald Astrath sowie den Geschäftsführer des Bezirkssportbundes Potsdam, Günter Staffa. Günter sprach auch zum vorgesehenen Sportfördergesetz des Landes Brandenburg. Durch den Sprecher der gemeinsamen Arbeitsgruppe der drei BFA wurde im Bericht zur bisherigen Arbeit dieser Gruppe gesprochen, aber auch Vorstellungen zur künftigen Tätigkeit des Verbandes vorgetragen. Das wurde ergänzt durch Ausführungen zum Spielbetrieb, zur Jugendarbeit, zur Erarbeitung der Ordnungen u.a. durch andere Mitglieder dieser AG.

Bei den Wahlen für das Präsidium gab es mit den BFA abgestimmt nur stets einen Vorschlag, aber bei den Wahlen zu den Ausschüssen und Kommissionen erfreulicherweise fast immer mehrere Kandidaten, so dass Stichwahlen notwendig waren. Insgesamt wurden 4 Sportfreundinnen und 15 Sportfreunde gewählt, nur eine Funktion konnte noch nicht besetzt werden, da die vorgesehene Sportfreundin nicht anwesend war. Nach dieser Wahl waren eine Vielzahl offener Fragen zu beraten und letztlich zu entscheiden, beispielsweise: Wie führen wir die Mannschaften der Bezirksligen bzw. -klassen der drei BFA zusammen, wie organisieren wir insgesamt den Spielbetrieb, wie hoch werden die Spielklassenbeiträge sein, wann gibt es Verbandsausweise, wie wird das künftig mit den Schiedsrichterkosten, was wird aus den Schulmannschaften der SSG, die bisher problemlos am Punktspielbetrieb teilnehmen konnten, wie wird die Finanzierung des Sports künftig sein, aber auch: welche Kreisstrukturen wird es künftig geben, müssen die KFA eingetragene Vereine sein, wie wird das mit der Werbung in den Hallen und bei den Spielern...

Neben der Klärung der beschriebenen Probleme hatten wir mit den Technischen Kommissionen der BFA in den Bezirken den Spielbetrieb zu organisieren und den Vereinen bei ihren Bemühungen Hilfe zu geben, den Handballsport zu erhalten und neue Geldquellen zu erschließen (bei vielen hörte die Unterstützung durch ihre Trägerbetriebe Ende 1990 auf), in den KFA Nachfolger für ausgeschiedene Funktionäre zu suchen usw.

Da die Mitgliedszahlen des DTSB nie verlässlich waren, ist es schwer, genaue Zahlen zu nennen. Ich glaube, dass wir in diesen Monaten einen Rückgang um ca. 20 Prozent an Mitgliedern hatten, auch die Zahl der Mannschaften ging etwa in dieser Größe zurück. Die Vereine verringerte sich vor allem um jene der SV Dynamo und der ASV, zudem traten die SSG-Mannschaften nicht mehr an. Der Spielbetrieb in den Bezirken wurde in diesem letzten Jahr besonders in den Nachwuchsstaffeln stark dezimiert durchgeführt.

Bereits um den Jahreswechsel 1990/91 zeichnete sich ab, dass es

in einigen der 34 Kreise und 4 kreisfreien Städte keinen eigenen Spielbetrieb geben würde. Um allen interessierten Mannschaften Spielmöglichkeiten zu geben, schrieb die TK einen Spielbetrieb bis zur E-Jugend auf Landesebene aus.

Bei der Organisation des ersten Landesspielbetriebes 1991/92 galt es vor allem, ein richtiges Maß an Konsequenz und Toleranz zu finden. Bei mehr als 2000 Spielen, die von den Erwachsenen bis zur E-Jugend auf Landesebene zu organisieren waren, wird eine bestimmte Zahl an einsatzfähigen Schiedsrichtern benötigt, muss die Organisation vor Ort stimmen bis hin zu Zeitnehmern und Sekretären und dem korrekten Ausfüllen der Spielformulare. Hier waren wir in den folgenden zwei Jahren sehr tolerant, wir setzten die Gebührenordnung z. T. außer Kraft, um die Ordnungsgebühren zu Lasten der Vereine zu reduzieren, unsere Spielklassenbeiträge bewegten sich im Vergleich mit anderen Landesverbänden im unteren Drittel (das taten sie übrigens viele Jahre lang!), die Kreisvereine zahlten nur den DHB-Beitrag an uns, sonst keine weiteren Beiträge, den Landesmeistern überreichten wir im ersten Jahr eine Sachscheck für Bälle im Werte von 100 DM und erst ab Mitte Dezember 1991 musste nach

Spielausweisen des Verbandes gespielt werden. Wir glauben, dass wir damit die Vereine behutsam an die veränderten Bedingungen herangeführt haben. In diesen ersten Jahren entwickelten wir auch die Beratung der Abteilungsleiter als Forum zur Auswertung der abgelaufenen Serie und der Vorbereitung der neuen Serie, diese Beratung führen wir bekanntlich auch heute noch durch.

Zurück zum Jahr 1990. Am 8. Dezember 1990 beantragte der HV Brandenburg auf dem Bundestag in Dortmund seine Aufnahme in den DHB. Der DHB hatte ja 5 Regionalverbände, wobei Berlin auf Grund seiner besonderen Lage Landes- und Regionalverband zugleich war. Da nicht nur der Aufstieg in die 2. Bundesliga über Regionalligen erfolgte, sondern nur die Regionalmeister das Recht erwarben, um die Deutsche Jugendmeisterschaft zu spielen, mussten wir Mitglied in einem Regionalverband werden. So traten wir Anfang 1991 dem Berliner Verband bei, wie aus gleichem Grund der HV Mecklenburg-Vorpommern auch.

Etwas zur Finanzsituation 1990/91. Wir hatten in der Arbeitsgruppe festgelegt, dass jeder BFA 1.500 DM zur Verfügung stellt. Aus dem Bestand des DHV der DDR erhielten wir 30.000 DM, die uns eine wichtige finanzielle Grundlage waren. Der DHB stellte uns Computer und Anschlusstechnik zur Verfügung und unterstützte 1991 die Finanzierung des Geschäftsführers und eines Honorartrainers im Jugendbereich. Dazu kamen die Spielklassenbeiträge der auf Landesebene spielenden Mannschaften.

Die hier beschriebenen Abläufe und Probleme zeigen, dass diese ersten Monate und Jahre unseres jungen Verbandes sehr arbeitsintensiv waren. Allen, die damals am Aufbau des HVB, am Erhalt der Vereine und an der Organisation des Spielbetriebes in den Kreisen und auf Verbandsebene sowie an der Fortführung des Vereinssports unter finanziell völlig anderen Bedingungen mitgewirkt haben, ist immer wieder Dank zu sagen und hohe Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement für den Handball auszusprechen. Sie haben eine gute Saat gelegt – und gemeinsam werden wir sicher auch die Belastungen durch die Corona-Pandemie meistern!

Wolfgang Hartisch



Corona und die neue Serie...



Foto: Verband

Obwohl es mancherorts schon zum Reizthema geworden ist, bestimmt der Respekt vor den Folgen einer Corona-Erkrankung nach wie vor unser tägliches Leben. Da ist es nachvollziehbar, dass Regelungen zur Verhinderung eines zweiten „Lock down“ getroffen und auch eingehalten werden müssen. So können unsere Kinder und Enkel wieder in die Schule oder die Kita

gehen, treiben unter Auflagen auch wieder Sport. Leider sind dabei die Regelungen von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Aber auch Kommunen unterscheiden sich in ihren Festlegungen.

Großes Unverständnis und viel Verärgerung rief die Regelung der Landesregierung hervor, für Sportlerinnen und Sportler ab dem 27. Lebensjahr Kontaktsport in Hallen nicht zuzulassen. Der Brandenburgische Landessportbund, Sportvereine und Landesverbände drängten in vielen Gesprächen auf Veränderung. Auch wir als Handballer positionierten uns in einem Offenen Brief an die Landesregierung dazu und forderten die Aufhebung, die nun – inzwischen erfolgt – seit Anfang September allen Aktiven ermöglicht, wieder den geliebten Handballsport zu betreiben. Bleibt zu hoffen, dass unser Vorhaben, Ende September mit den Punktspielen der Serie 2020/21 zu beginnen, Bestand hat. Dazu ist aber eine detaillierte Planung aller notwendigen Maßnahmen in der Vorbereitung und Durchführung der Spiele notwendig. Die gastgebenden Vereine sind hier gefordert, Vorgaben der Landesregierung, des Hallenbetreibers bzw. des zuständigen Gesundheitsamtes sowie des Landesverbandes entsprechend umzusetzen. (Hinweise dazu in diesem Heft auf den Seiten 21 bis 22).

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Strukturreform des DHB, die in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt werden soll. Alle Landesverbände sind dazu mit den Verantwortlichen des DHB-Präsidiums und -Vorstandes im intensiven Austausch. Im Kern geht es dabei aktuell um drei Schwerpunkte:

- Mitgliedergewinnung,
- Nachwuchsleistungssport sowie
- die Finanzierung beider Vorhaben.

Nachdem die Leistungssportförderung um ein Jahr nach hinten verschoben worden ist, steht das Thema Mitgliedergewinnung und deren Finanzierung im aktuellen Fokus. Wir haben dabei als Verband dank der tollen Arbeit der Vereine einen guten Stand von ca. 12.800 Mitgliedern, können uns darauf aber nicht ausruhen. Aktionen wie der Grundschulaktions- oder der Trikottag sind gute Beispiele, wie es gelingen kann. Aber weitere Ideen sind gefragt, die durch Verantwortliche kreiert, zusammengefasst und gesteuert werden müssen. Klar ist, dass dies auch Geld kosten wird. Und so wird über die Finanzierung und Organisationsformen noch weiter zu diskutieren sein.

Und da wäre noch unser 11. Verbandstag, der ja vom April auf Dezember verschoben werden musste und nun am 05.12. auch hoffentlich stattfinden kann. Wir werden ihn selbstverständlich mit einem Rückblick auf 30 Jahre erfolgreiche Entwicklung des Handballsportes im Land Brandenburg verbinden.

Bis dahin bleibt gesund und aktiv für unseren Handballsport!

Jens Herrmann

Inhalt

Der HVB wird 30 Jahre alt (II)	2
Editorial: Corona und die neue Serie...	3
Präsidiumssitzungen Juni und August	4
HVB-Spitzenmannschaften der Frauen	8
Spitzenmannschaften der Männer	9
Spitzenmannschaften der Jugend	15
Hinweise der TK und des SRA zur Serie	21
Zum digitalen Spielausweis	22
Vereine trotzen Corona	23
Geschichte des Benke-Turniers	24
Wildau ehrt die Jugendmeister	27
Geburtstage Juli bis September	27
Werbung AOK	28

Impressum

Herausgeber:

Handball-Verband Brandenburg e.V.

Verantwortlich:

Handball-Verband Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

E-Mail: info@hvbrandenburg.de

Internet: www.HVBrandenburg.de

Telefon: (0331) 8716-948; Fax: (0331) 8716-961

Ständige Mitarbeiter:

Michel Nowak

Handy: (0177) 7858721

E-Mail: michel_nowak@yahoo.de

Wolfgang Hartisch

Im Kamp 15 b, 14532 Kleinmachnow

Tel./Fax: (033203) 609416; Handy: (0170) 1657175

E-Mail: WolfgangHartisch@arcor.de

Marlies Reusner

Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

E-Mail: info@hvbrandenburg.de

Internet: www.HVBrandenburg.de

Telefon: (0331) 8716-948; Fax: (0331) 8716-961

Satz und Druck:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH

Eisenbahnstraße 102, 16225 Eberswalde

Redaktionsschluss für die BHR 4/2020

(Oktober/November/Dezember) ist der 30.11.2020

Trotz Corona-Virus – Serie 2020/21 wird vorbereitet

Aus der Tagung des Präsidiums am 25.06. in Fredersdorf

Bericht vom Treffen der LV am 20.06.2020 (Strukturreform/Handball.net)

Jens Herrmann berichtet vom Treffen der Präsidenten der Landesverbände in Hannover. Hans Artschwager bedankt sich bei allen LV-Präsidenten für die gute Zusammenarbeit beim CORONA-Lockdown. Hier hat der Handball in Deutschland schnell reagiert und gute Entscheidungen für die Sportart getroffen. Die Nutzung des SR-Portals ist in einer Übersicht zusammengefasst. In einigen Verbänden ist die Nutzung des Portals durch die Schiedsrichter sehr gering und nicht zufriedenstellend, dazu gehört auch unser Verband. Ab Juli sollen im SR-Portal digitale Videosequenzen zur Verfügung stehen. Es ist noch nicht entschieden, ob der **Deutschland-Cup** 2020 stattfinden kann oder auf Sommer 2021 verschoben wird. Der Vorschlag der austragenden Verbände, das finanzielle Risiko bei Stornierung auf alle Verbände gleich umzulegen, wird im HVB-Präsidium kritisch hinterfragt.

DHB-Präsident A. Michelmann informiert auf der Beratung der LV über den Stand der **DHB-Strukturreform** und erläutert nächste Schritte. Vorrang hat 2021 der Bereich Mitgliederentwicklung. Zum Januar 2021 soll je ein Mitarbeiter dafür in den 10 Förderregionen (und einer beim DHB in Dortmund) eingestellt werden. Der Mitarbeiter soll aus der jeweiligen Region kommen, wo er zum Einsatz kommt. Was bedeutet das für die Förderregion HV Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern? Für 2021 wird der DHB die Kosten übernehmen, d.h., es wird keine Belastungen von Vereinen und Verbänden geben. Die insgesamt benötigten 1,9 Millionen Einnahmen (Mitgliederentwicklung und Nachwuchsleistungssport) sollen durch Erhöhung der DHB-Mitgliedsbeiträge pro Mannschaft ab 2022 erzielt werden, dabei sind unterschiedliche Beiträge für Mannschaften der 1. bis 3. Liga sowie für Männer und Frauen vorgesehen. Für alle Mannschaften in den Ligen darunter (ab C-Jugend aufwärts) ist eine einheitliche Erhöhung des Beitrags um 60,00 Euro im Jahr geplant. Die Landesverbände werden ab 2021 einmal im Jahr 5.000,00 € zahlen. Im HVB-Präsidium wird dazu unterschiedlich diskutiert. Angemahnt wird, beim „ob“ und „wie“ zu prüfen, was notwendig und sinnvoll ist. Wie soll das mit einem Mitarbeiter für drei LV und vom DHB gesteuert, funktionieren? Bemängelt wird weiter, dass es zu wenig Transparenz bei der Darstellung durch den DHB gegeben hat. In Interviews wurden häufig unterschiedliche Aussagen gemacht. Präsident Jens Herrmann verweist darauf, dass die Schwerpunkte der Strukturreform mit den LV-Präsidenten oft diskutiert wurden. In den drei AGs sitzen die Vertreter der Landesverbände und der Bundesligen. Die Ergebnisse der AGs sind am Wochenende vorgestellt worden. Deshalb versteht er die Diskussion im HVB-Präsidium nicht. Allerdings, so die Meinung der Präsidiumsmitglieder, wurden bis heute keine Informationen zu den AG-Ergebnissen vom März publiziert, ständig gibt es so neue Spekulationen. Zur Transparenz gehört, dass Schwerpunkte veröffentlicht, diskutiert und nachvollziehbar dargestellt werden. Die Zeitschiene ist leider aber sehr eng, so dass Diskussionen kaum entstehen können.

Jens Herrmann berichtet weiter zum Portal „**Handball.net**“. Das Portal soll zur Handballplattform für alle Handballinteressierte in Deutschland werden. Mit einem Service Portal / Ergebnisdaten

(Spielberichte, Tabellen, Livedaten) / Informationen zur Nationalmannschaft / Verlinkungen zu Ligen usw. soll es später jedem Verband zwischen 6.000-21.000,00 Einnahmen durch Vermarktung bringen. Zu klären ist, ob und wie das nuLiga-Vorhaben QUARTER MEDIA mit Handball.net kompatibel ist. Es wird festgelegt, Thomas Zimmermann vom DHB zur nächsten Präsidiumsberatung einzuladen.

Berichte aus den Ressorts / HVB Geschäftsstelle

Wolfgang Hartisch berichtet zum **Breitensport**, dass auch die Beachveranstaltungen 2020 abgesagt sind. Das Neuruppiner Camp wird im Juli durchgeführt und der Verband wird dieses Camp mit 300,00 € unterstützen. Druck und Layout der BHR-Hefte für 2020 im Medienhaus Eberswalde sind gesichert, obwohl das Medienhaus sehr geschrumpft ist. Ab 2021 muss allerdings eine neue Druckerei gesucht und auch die Gestaltung der BHR neu geplant werden.

Maik Beifuß gibt Informationen zum **Schiedsrichterwesen** und zur DHB SR-Warte-Tagung. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in diesem Jahr beim Stürmerfoul, bei der Gelben Karte, bei 2 Minuten und Außenaktionen. Wir haben mit Kittel/Scharfe ein DHB SR-Gespann im Kader. Zur Weiterbildung der LK I und II wurden digitale Hausaufgaben vergeben. Für LK 5 und 4 sollen wieder Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Das SR-Portal wird von Brandenburgern Schiedsrichtern kaum genutzt, denn nur 12 % der bezahlten Zugänge wurden registriert. Allerdings sieht er die hohen Erwartungen an das „SR-Portal“ als nicht erfüllt. Es ist nur eine normale Webseite mit Infos und Regelwerk. Die nun eingestellte SR-Schulungs- und Ausbildungsplattform findet er gut, leider kommt sie zu spät, da die meisten Verbände bereits eigene Konzepte umgesetzt haben und die zugeschickten Codes nicht funktionieren. Ansonsten ist das ein guter Gedanke für zukünftige SR-Ausbildungen in der Theorie und dem Regeltest. Beim Praxisteil ist generell noch offen, wie das gestaltet werden soll.

Max-Peter Franz berichtet zu den **Finanzen** im HVB. Die Gläubiger-ID zur Einführung des Lastschriftverfahrens ist beantragt, die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden, nun muss die Bank die Daten entsprechend freigeben. Im NWL wurden Abrechnungen zu spät eingereicht, dadurch kommt es erneut zu Verzugszinsen. Im männlichen Bereich wurden zum Deutschland Cup 2019 mehr Spieler als festgelegt im Hotel untergebracht, so entstanden zusätzlichen Kosten, die nicht geplant und nicht mit dem Bereich Finanzen abgestimmt waren. Das geht so nicht. Auf Grund der Corona-Pandemie haben sich im Rechnungswesen auch Terminsetzungen und Folgeaktionen verschoben und die Rechnungslegung kann erst verspätet erfolgen. Bei den Rechnungen für die Spielklassenbeiträge 2020/21 können somit die Fälligkeiten laut Ordnung nicht eingehalten werden. Er schlägt vor, die Fälligkeiten um einen Monat zu verschieben.

Beschluss: Abweichend von den Regelungen der Gebühren- und Rechtsordnung beschließt das Präsidium des HVB, Corona bedingt und beschränkt auf die Saison 2020/21 wie folgt:

1. Der HVB stellt die Spielklassenbeiträge für die Saison 2020/21 einen Monat später in Rechnung, als dies in den Ordnungen vorgesehen ist.

2. Sämtliche auf die Zahlung der Spielklassenbeiträge bezogenen Fälligkeiten, Termine und Fristen der Gebühren- und Rechtsordnung werden ebenfalls um einen Monat verschoben.

Arbeitsbeginn für den neuen Mitarbeiter Dominik Nehls ist der 17.08.2020. Michael Kasper informiert, dass in Bereich Recht nichts weiter geschehen ist. Er hat sich den Vertrag von QUARTER MEDIA angeschaut, kann aber noch keine entscheidende Aussage treffen.

Zum Stand der Vorbereitung der Spielsaison 2020/21

Im Bereich **Spieltechnik** informieren Mathias Jeschke und Jens Herrmann, dass die II. Mannschaft des FHC in der Verbandsliga antreten möchte, um dem Verein die Voraussetzungen eines möglichen Aufstiegs in die 2. BL zu erhalten. M. Jeschke wird sich mit W. Pohl (FHC) in Verbindung setzen und dies mit der TK und dem Spielbezirk D prüfen. Er berichtet weiter, dass die TK den Beginn der Spielserie 2020/21 auf den 26./27.09.2020 festgelegt hat. Es wird eine schwierige Saison, wo die Rahmenterminplanung (22 Spieltage) eingehalten werden muss, um alle Spiele austragen zu können. Die TK hat drei Reserve- und drei Pandemietermine geplant sowie die Ferientermine. Spielverlegungen sollen nur mit Zustimmung der TK genehmigt werden und neben Samstag und Sonntag wird auch der Freitagabend zusätzlich als Spieltag angeboten. Die TK hat die Staffeleinteilungen bestätigt. Die Staffel der Oberliga der weiblichen C-Jugend wurde eingestellt, weil nur 4 Mannschaften gemeldet hatten, der FHC dann noch seine Mannschaft zurückgezogen hat. Es ist geplant, mit den besten Mannschaften der Spielbezirke am Saisonende um die Landesmeisterschaft zu spielen.

Das Präsidium bestätigt die Vorschläge und Festlegungen der TK. Sollten Termine in der Meisterschaft Corona bedingt fehlen, wird der HVB Pokal 2020/21 nicht stattfinden. Jens Herrmann

dankt der TK für ihre Arbeit und unterstützt die Vorschläge.

Vorbereitung Sitzung OOS mit Spielkommission und Gesellschaftern

Jens Herrmann informiert über die Einladung der Spielkommission und Gesellschafter zur Beratung der OOS am 05.07.2020 in Berlin. Maik Beifuß ergänzt, dass in der OOS dringend ein SR-Lehrwart in die Spielkommission aufzunehmen ist und das im OOS-Vertrag geändert werden sollte. Es gibt in den drei Landesverbänden keine Einheitlichkeit in der Art und Weise der SR-Aus- und Weiterbildung. Das muss zukünftig von einem Lehrwart gesteuert werden. Die SR-Headsets im HVB kommen bei den Schiedsrichtern und den Mannschaften sehr gut an. Das sollte auch auf der Ebene der OOS eingeführt werden und muss bei der Beratung angesprochen werden. Michael Kasper ergänzt, dass Änderungen des OOS-Vertrages in einer konsolidierten Fassung zusammengestellt werden müssen. Dass sollte durch den HV Berlin geschehen, da sich Berlin hier als Vorreiter sieht. Er ist bereit, den Entwurf gegenzulesen.

Sonstiges

Die Ergebnisse der schriftlichen Abstimmung durch das Erweiterte Präsidium (24 Stimmberechtigte):

1. Haushaltsabschluss 2019 – **21 x Ja-Stimmen** / 3 x keine Stimmabgabe
2. Haushaltsplanung 2020 – **21 x Ja-Stimmen** / 3 x keine Stimmabgabe
3. Übertragung der Spielklassen von HC 52 Angermünde und SSV PCK 90 Schwedt an die SG Uckermark – **21 x Ja-Stimmen** / 3 x keine Stimmabgabe
4. Übertragung der Spielklasse Frauen des HSC 2000 Frankfurt (Oder) an den HSV Frankfurt (Oder) – **15 x Ja-Stimmen** / **2 x Nein-Stimmen** / **3 x Enthaltung** / 4 x keine Stimmabgabe

Marlies Reusner



Tagung des Präsidiums unter Corona-Bedingungen.

Von der Videokonferenz des Präsidiums am 21.08.

Präsident Jens Herrmann informiert über die Stützpunktberatung gemeinsam mit A. Haase in Cottbus. Die Besetzung der Landes-trainerstelle ist noch offen (fehlende finanzielle Zuwendungen durch Cottbus). Gemeinsam mit dem LSB (A. Gerlach) und einigen Kontaktsportarten hat eine Videokonferenz mit Vertretern der CDU stattgefunden. Ziel der Verbände ist die Aufhebung des Trainings- und Spielverbotes für über 27-jährige Sportlerinnen und Sportler.

Vorbereitung des Spielbetriebes

Das Wochenende 25.-27.09. ist als Termin des Punktspielbeginns im HVB noch offen. Die OOS möchte vier Wochen Vorbereitung für den Beginn der Punktspiele sichern, wir wollen mit 3 Wochen auskommen, wenn nach dem 04.09. gemeinsames Training aller Spielerinnen und Spieler wieder möglich ist. Wichtig werden das Hygienekonzept des austragenden Vereines (Anwesenheitslisten, Beachtung des Hygienekonzeptes des DHB). Vgl. dazu auch die Hinweise auf den Seiten 21 bis 22 in diesem Heft. Die Entscheidungen der Landesregierung werden auf den Medienkanälen des HVB bekannt gegeben. Die Durchführungsbestimmungen für die neue Spielserie werden bis Ende August erarbeitet und im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen.

Handball-Aktion für Guinness-Buch der Rekorde am 12.09.

Über die vom HV Schleswig-Holstein ausgeschriebene Aktion „Deutschland wirft sich warm – der Weltrekord“ wird auf unserer Homepage informiert. Dabei sind in einer Stunde von 10 Spieler/-innen auf einem vorgegebenen Platz mindestens 1500 Pässe zu spielen.

Vorbereitung Verbandstag

Nach Rücksprache mit der Luftschiffhafen Potsdam GmbH sind in der Mensa der Sportschule Potsdam ca. 120 Teilnehmer mög-

lich. Der Verbandstag sollte so konzentriert wie möglich ablaufen. Die geplante Festveranstaltung 30 Jahre HVB wird ins Jahr 2021 verschoben. Das geplante Heft der BHR zu diesem Thema wird aber zum VT erscheinen. Der Landesjugendausschuss wird sich am 01.09. auf seiner Beratung mit dem Thema Jugendschutzordnung des HVB befassen. Zur nächsten Präsenzberatung des Präsidiums am 26.08. in Fredersdorf wird M. Reusner einen genauen Terminplan (Zuarbeit Berichte, Vorlage Satzungs- und Ordnungsänderungen usw.) vorlegen.

Aktuelles aus den Ressorts

Geschäftsführerin Marlies Reusner informiert über die Aufnahme der Tätigkeit von Dominik Nehls mit 20 Stunden in der Geschäftsstelle. Ein Bewerber hat sich zum Gespräch angemeldet, M.-P. Franz hatte ihn angesprochen. Die neue Verfahrensweise bei der Antragstellung von Pässen (Formulare HVB-Homepage) bringt den Vereinen Erleichterungen (vgl. dazu S. 22 dieses Heftes).

Uwe Eidner, VP Jugend, weist auf die Tagung des LJA am 01.09. hin. In Wildau haben Madlen Tornow und Fred Ernst für den LJA Ehrungen von Meistern und Platzierten der HSG Wildau 1950 vorgenommen.

Der VP Öffentlichkeitsarbeit, M. Nowak, wird den Weltrekordversuch im HVB begleiten. Die BHR ist in Arbeit. Sollte der HVB bei der Landesregierung wegen notwendiger Änderungen des Trainings- und Spielverbots vorstellig werden? Ist dazu eine Abstimmung mit dem LSB vorzunehmen, der ja die Verbände vertritt? Mathias Jeschke schlägt vor, einen Offenen Brief an die Landesregierung zu schreiben, er wird in Fredersdorf einen Entwurf vorlegen. Präsident J. Herrmann wird dazu mit dem LSB Rücksprache nehmen.

Der VP Schiedsrichterwesen, M. Beifuß, lobt den Anlauf der Weiterbildungen der LK III. Der Code für das Schiedsrichterportal ist an den Schiedsrichterlehrwart weitergegeben worden. (WH)

Aus der Beratung des Präsidiums in Fredersdorf am 26.08.

Offener Brief an die Landesregierung

Die Präsidiumsmitglieder finden den Inhalt und die Formulierungen in dem von Mathias und Michel verfassten „Offenen Brief an die Landesregierung“ sehr gelungen. Unser Anliegen, für alle Sportler (auch ab 27 Jahre) wieder den Training- und Wettkampfbetrieb zu ermöglichen, ist gut dargestellt. Die Altersbeschränkungen bei den Corona-Festlegungen bestehen nur in Brandenburg und sind in dieser Form nicht nachvollziehbar. Das HVB-Präsidium beschließt einstimmig, den Offenen Brief an die angesprochenen Politiker und in den Medien des HVB zu veröffentlichen. Die Verteilung soll ebenfalls an die von den Einschränkungen betroffenen Fachverbände und an den LSB Brandenburg erfolgen.

Finanzen/Haushalt 2020

Max-Peter Franz (VP Finanzen) gibt eine kurze Einschätzung zu Abweichungen bei Einnahmen/Ausgaben im vorliegenden Haushaltsbericht mit Stand vom Juli 2020. Der HVB hat eine stabile Finanzlage. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Veranstal-

tungen (wie Verbandstag, Abteilungsleiterberatung, Turniere) ausgefallen bzw. verschoben wurden und viele SR-Weiterbildungen als Präsenzveranstaltungen abgesagt werden mussten. Nach längerer Diskussion beschließt das HVB-Präsidium einstimmig, das Qualifikationsturnier zur Jugendbundesliga in Cottbus mit einem Zuschuss zu unterstützen.

Vorbereitung Verbandstag

Der 11. Verbandstag des HVB musste im April 2020 wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Als neuer Termin ist der 05.12.2020 geplant, Tagungsort ist die Mensa der Sportschule in Potsdam. Zur Vorbereitung legt das Präsidium die Termine fest. Bis 23.10. sind die Delegierten über Ort und Termin zu informieren. Bis 06.11. können Anträge beim HVB Präsidium eingereicht werden. Bis 20.11. müssen die Unterlagen den Delegierten vorliegen (u.a. Einladung mit Tagesordnung, Anträge, Berichte).

Das Präsidium legt ebenfalls fest, dass Berichte, die laut Satzung beim Verbandstag vorliegen müssen (Finanzen, TK, SR, Kassenprüfer und Sportgerichte) bis 09.11.2020 bei der HVB Geschäfts-

stelle eingereicht werden sollen. Zuarbeiten zum Bericht des Präsidiums, der mündlich beim Verbandstag gehalten werden wird, sind bis zum 20.11.2020 an Jens Herrmann zu schicken.

Die Ressorts prüfen in ihrer Zuständigkeit, welche Satzungs- bzw. Ordnungsänderungen erforderlich werden und reichen diese zum festgelegten Termin bis 6. 11.2020 beim Präsidium ein.

Folgende Satzungs- und Ordnungsänderungen sind bereits in Vorbereitung: Satzung (keine Diskriminierung von Gruppen im Handballsport), Finanzordnung (Lastschriftverfahren im HVB), Jugendordnung ist um das Konzept zum Jugendschutz zu erweitern, in der HVB Spielordnung sind Änderungen der DHB SPO ab 01.07.2020 anzupassen bzw. Antragsänderungen im Passwesen zu aktualisieren. Das Präsidium bildet zur Vorbereitung des Verbandstages eine Arbeitsgruppe. In diese wurden J. Herrmann, M. Nowak, W. Hartisch und M. Reusner berufen, die AG wird sich erstmalig am 23.09.2020 um 18:00 Uhr in der GST Potsdam treffen.

Kann der Verbandstag am 05.12.2020 wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden, ist zu prüfen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Inhalten der Verbandstag online und als Videokonferenz durchgeführt werden kann.

Vorbereitung der Spielserie 2020/21

Mathias Jeschke berichtet, dass sich seit der letzten Beratung des Präsidiums keine Änderungen ergeben haben. Die Einschränkungen für Sportler ab 27 Jahren bestehen weiterhin. Die Entscheidungen der Landesregierung müssen abgewartet werden.

Vorbereitung Videokonferenz mit DHB (Strukturreform/handball.net)

Am 02.09.2020 ist die Videokonferenz des HVB-Präsidiums mit dem DHB-Vorstandsvorsitzenden Mark Schober und dem DHB-Vorstand für Marketing & Kommunikation, Thomas Zimmermann, ab 18:00 Uhr geplant. Jens Herrmann bittet Marlies, die Videokonferenz über Teams vorzubereiten und die Zugänge zu verschicken. W. Hartisch gibt einen kurzen Abriss zur Reform seit Bernhard Bauer. Aus der Vielzahl der Aufgaben wurden von Vorstand und Präsidium einige ausgewählt. Schwerpunkte sind aktuell die Mitgliederentwicklung, der Nachwuchsleistungssport und neue Modelle zur Finanzierung dieser Vorhaben. Zur Umsetzung sind 10 Förderregionen festgelegt worden, die sich an den bestehenden Oberligen orientieren. Die Verbände in Deutschland haben zum Teil sehr unterschiedliche Strukturen und sind in ihren Geschäftsstellen mit hauptamtlichen Mitarbeitern differenziert besetzt (von 0 bis 10). Wolfgang ist nicht der Ansicht, dass die Anforderungen an die Verbände allein von ihren Mannschaftszahlen abhängen, also weniger Mannschaften weniger Arbeit, das stimmt so nicht. Er bemängelt, dass bei der neuen DHB-Strukturreform kein Wert auf die Infrastruktur gelegt wurde. Handball im Flächenland zu spielen ist anders als in der Stadt. Die Aufgaben sind nur schwer miteinander zu vergleichen. Daher sieht er den Einsatz eines Mitarbeiters für drei LV (zwei Flächenländer und einen Stadtstaat) als wenig effektiv an. Das mag bei einem Mitarbeiter für einen Verband anders sein. Der Mitarbeiter für die LV Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ist Reisekader und wird in jedem der Verbände unterschiedliche Aufgaben umzusetzen haben. Wie soll das gehen? Es muss geklärt sein, wer betreut den Mitarbeiter am Ort, wer ist weisungsberechtigt, was bedeutet das für die LV,

wenn er beim DHB angestellt ist. Hier empfiehlt W. Hartisch in den Förderregionen unterschiedlich zu verfahren und bei einem Mitarbeiter für mehrere LV, wie bei uns, die finanziellen Mittel auf die LV aufzuteilen (z.B. jeweils 25.000,00 € pro LV für Mitgliederentwicklung). Dann könnten die LV daraus eine volle Stelle in ihrem LV machen.

Zur Finanzierung ist die Erhöhung der DHB-Mannschaftsbeiträge ab 2022 um 60,00 € für alle Mannschaften in Deutschland bis C-Jugend und ein Sockelbetrag für die Verbände geplant. Das bedeutet für Erwachsenenmannschaften eine Steigerung von 50,22 auf 110,22 € und für Jugendmannschaften von 18,00 € auf 78,00 € pro Jahr. Sein Vorschlag wäre, maximal eine Verdopplung der Beiträge zu planen, auch wenn dann Abstriche notwendig sind. Der Nachwuchsleistungssport wurde bis 2022 zurückgestellt, weil die benötigten Zahlungen der Bundesligavereine auch erst 2022 beginnen sollen.

Micheal Kaspar hält die Strukturproblematik für elementar, denn ein einheitliches Modell zu gleichen Bedingungen für unterschiedliche Bereiche ist unrealistisch und ein zusätzlicher Mitarbeiter beim DHB ist zu hinterfragen. Es sind viele offene Fragen und arbeitsrechtlich hat er Bedenken, dass die Anstellung dieser Mitarbeiter beim DHB statt bei den LV erfolgen soll. Es gilt, Zugriffs- und Weisungsrechte sinnvoll einzusetzen. Wir brauchen eine effiziente Tätigkeit im LV und nicht die Hälfte davon Fahrzeit. Die Datenschutzproblematik ist ebenfalls schwierig, auch muss es eine vorzeigbare Gegenleistung für unsere Vereine, die das finanzieren sollen, geben.

Jens stört die Skepsis und die z.T. negative Einstellung im Präsidium. Wir müssen uns den Aufgaben stellen, was können wir umsetzen, wo liegen die Werte, wie stellen wir uns künftig dar. Alexander stimmt Jens zu und findet die negative Diskussion nicht zielführend.

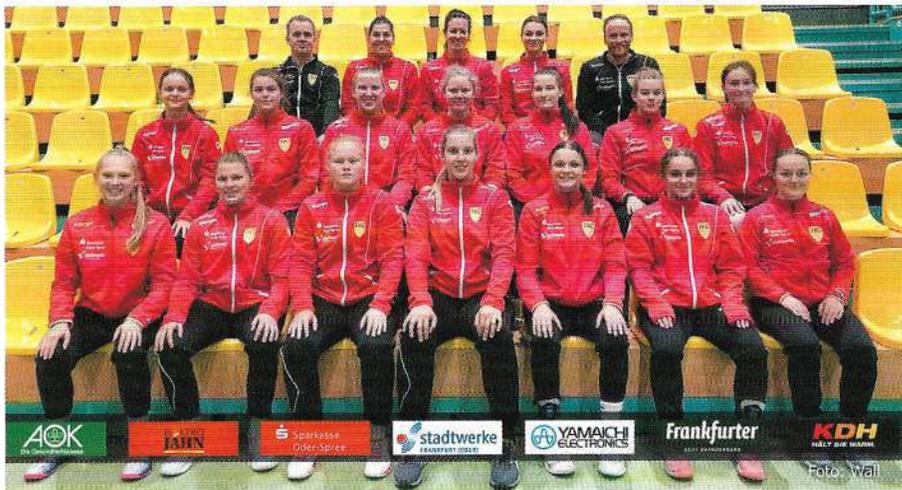
Zum Thema Handball.net verweist M. Reusner auf die Diskussion in der letzten Beratung, dort wurde ausreichend dazu diskutiert. Wichtig ist, dass der Verband weiterhin die Exklusivrechte an seinen Ergebnissen und Daten behält. Jeder Verband muss selbst entscheiden können, wo seine Daten (bei Einhaltung des Datenschutzes) einfließen, wie sie verlinkt und vermarktet werden. Nur so kann ein LV garantieren, dass Daten sicher sind sowie seine Einnahmen in diesen Bereichen erhalten und vergrößert werden können. Unser Verband möchte 2022 mit seiner GST in neue Räume umziehen, möchte mehr Personal anstellen, um die anstehenden Aufgaben effektiver zu bewältigen. Schlimm wäre es, wenn wir diese finanziellen Belastungen auf die Vereine umlegen müssten.

Marlies Reusner



Vereine stellen sich vor

3. Liga DHB Staffel Nord-Ost Frauen (Frankfurter HC)



Der Verein:

Vorsitzender: Wolfgang Pohl
 Vereins E-Mail: info@f-hc.de
 Vereins Internet: www.f-hc.de
 Gründungsdatum: 1994
 Anzahl der Mitglieder: -
 Mitglieder Handball: -
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): - / 2 / 7
 Größte Erfolge: Deutscher Meister 2004
 Saisonervartung: Platz 1 Staffel Nord-Ost

Die Halle:

Anschrift: Brandenburg-Halle,
 Stendaler Str. 26,
 15234 Frankfurt (O)

Tel.: 01727435888

Anzahl Zuschauer: 2000

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Schneider, Mandy	1996	TW
Gerlach, Isabell	2002	TW
Kurliandchyk, Valeryia	2001	TW
Busse, Ashley	2002	TW
Dürrwald, Michelle	1996	RR/RL
Odrowska, Monika	1987	RR/RL
Szczecina, Kamila	1987	KM
Müller, Kathleen	1996	RM/LA
Ziemer, Anja	1987	RA/RR
Jander, Jessica	1992	LA
Koconrek, Jessica	2001	KM
Strauß, Michelle	2001	RR/RL
Zacharias, Beatrice	1998	LA/RA
Hinz, Julia	2002	RA
Schmidt, Elisa	2002	RM
Fuhrmann, Maxie	2004	RM/LA
Hürkamp, Emy	2002	LA

Abgänge:

Pickrodt, S.,
 Heinrich, E.,
 Chabrova, Y.

Zugänge:

Koconrek, J.,
 Zacharias, B.

Trainer:

Feickert, Torsten

Co-Trainer:

-

Oberliga Ostsee-Spree Frauen (HSG RSV Teltow-Ruhlsdorf)



Der Verein:

Vorsitzender: Karl Kalina
 Vereins E-Mail: handball@rsv-eintracht1949.de
 Vereins Internet: www.hsg-rsv-teltow-ruhlsdorf.de
 Gründungsdatum: 2002
 Anzahl der Mitglieder: -
 Mitglieder Handball: 300
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): 3 / 2 / 16
 Größte Erfolge: Aufstieg in OOS
 Saisonervartung: Klassenerhalt

Die Halle:

Anschrift: Grundschule
 Heinrich Zille
 Friedrich-Naumann-Str.74
 14532 Stahnsdorf

Tel.: -

Anzahl Zuschauer: 199

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Noack, Svenja	2001	TW
Reineke, Lea	1997	TW
Schulz, Raphaela	1994	TW
Rückemann, Antje	1987	RA
Heisterberg, Eva	2003	RR
Haak, Alexandra	1978	RR
Clausing, Franziska	1985	RR
Kühne, Josephine	1997	KM
Waniczek, Jennifer	1997	LA
Giering, Vanessa	1995	RA
Fenzl, Bianca	1994	RA
Schulze, Alicia	2003	KM
Rothe, Josefine	2003	RR
Pust, Anna-Luise	1993	RR
Theilig, Isabella	1995	RR
Plückelmann, Anja	1996	KM
Jerzembek, Viktoria	1997	LA

Abgänge:

Zugänge:

Clausing, Fr.,
 Rothe, J.

Trainer:

Haak, Sven

Co-Trainer:

Abu Bonsrah, George

Oberliga Ostsee-Spree Frauen (HV Grün-Weiß Werder)

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Schmidt, Sandra	1987	TW
Schäffer, Svenja	1992	TW
Fängler, Anika	1988	KM
Fechner, Elise	1996	KM
Fengler, Carolin	1995	RA/RR
Glomm, Stefanie	1988	RL/RM/RR
Großkurth, Nora	1988	RA
Haagen, Kimberley	1998	RL/RR
Henning, Dominique	1999	RL/RR
Lange, Victoria	1999	RM
Mattern, Laura	1997	RL/RR
Nehls, Josefine	1997	LA/RM
Seeger, Ina	1985	LA
Stammel, Konstanze	1998	RL/RR
Wille, Juliane	1988	RL/RM/RR

Abgänge:

Gratz, K.,
Stoschus, M.,
Dörner, K.,
Herholz, G.,
Schemel, P.

Zugänge:

Henning, D.

Trainer:

Schönebeck, Lucas

Co-Trainer:

Suckow, Erik



Die Halle:

Anschrift: Ernst-Haeckel-Gymnasium,
Kesselgrund 62-68
14542 Werder

Tel.: 03327 / 7257045

Anzahl
Zuschauer: 199

Der Verein:

Vorsitzender: Reno Lüdtke
Vereins E-Mail: geschaeftsstelle@handball-werder.de
Vereins Internet: www.handball-werder.de
Gründungsdatum: 1946
Anzahl der Mitglieder: 365
Mitglieder Handball: 220
Anzahl der Mannschaften im Verein:
(He, Da, Jgd): 2 / 2 / 7
Größte Erfolge: HVB-Vizepokalsieger
Saisonervartung: obere Tabellenhälfte

Oberliga Ostsee-Spree Männer (HSG RSV Teltow-Ruhlsdorf)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Bache, Rainer	1961	TW
Petsch, Matthias	1982	TW
Wagner, Stefan	1984	TW
Buschke, Nico	1999	LA
Hartmann, Christian	1989	LA
Knyrim, Nils	1998	RL
Bartels, Johann	2001	RL
Dettmer, Moritz	1998	RL
Koch, Maxim	1997	RM
Klimczak, Sascha	1983	RM
Juknat, Matthias	1982	RM
Bolduan, Enrico	1981	RR
Combaluzier, Baptiste	1985	RA
Schmidt, Alexander	1988	RA
Urban, Alexander	1979	KM
Merkel, Brian	1997	KM

Abgänge:

Henning, L.

Zugänge:

Wagner, St.

Trainer:

Höfert, Gregor

Co-Trainer:

Juknat, Matthias



Die Halle:

Anschrift: Grundschule
Heinrich Zille
Friedrich-Naumann-Str.74
14532 Stahnsdorf

Tel.: -

Anzahl
Zuschauer: 199

Der Verein:

Vorsitzender: Karl Kalina
Vereins E-Mail: handball@rsv-eintracht1949.de
Vereins Internet: www.hsg-rsv-teltow-ruhlsdorf.de
Gründungsdatum: 2002
Anzahl der Mitglieder: -
Mitglieder Handball: 300
Anzahl der Mannschaften im Verein:
(He, Da, Jgd): 3 / 2 / 16
Größte Erfolge: -
Saisonervartung: Klassenerhalt

3. Liga DHB Staffel Nord-Ost Männer (Oranienburger HC)



Der Verein:

Vorsitzender: Thomas Stahlberg
 Vereins E-Mail: info@oranienburgerhc.de
 Vereins Internet: www.oranienburgerhc.de
 Gründungsdatum: 1993
 Anzahl der Mitglieder: 542
 Mitglieder Handball: 421
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): 4 / 2 / 15
 Größte Erfolge: 3. Liga
 Saisonerwartung: Platz 8

Die Halle:

Anschrift: MBS ARENA
 TURM ErlebnisCity,
 André-Pican-Straße 42
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 526174
 Anzahl Zuschauer: 900

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Twartz, Paul-Janis	1997	TW
Porath, Paul	1996	TW
Schmöker, Dennis	1993	LA
Kehl, Dominic	1992	RR
Krai, Darius	1995	RL
Scharge, Lasse	1991	RR
Heil, Julius	1996	RL
Manderscheid, Robin	1991	RM
Dömeland, Linus	1993	LA
Müller, Nils	1994	RA
Porath, Julius	1996	RA
Schindel, Yannick	1992	KM
Bauer, Max	1995	RR
Krai, Aaron	2000	RM
Pietsch, Alexander	1993	KM
Heine, Florian	1997	KM
Reineck, Philipp	2001	RM

Abgänge:

Otto, P.,
 Spickers, R.,
 Frank, T.,
 Herold, S.

Zugänge:

Bauer, M.,
 Pietsch, A.,
 Twartz, P.-J.,
 Reineck, Ph.

Trainer:

Krause, Silvio

Co-Trainer:

Müller, Mario

3. Liga DHB Staffel Nord-Ost Männer (1. VfL Potsdam)



Der Verein:

Vorsitzender: Dr. Norbert Ahrend
 Vereins E-Mail: geschaeftsstelle@vfl-potsdam.de
 Vereins Internet: www.vfl-potsdam.de
 Gründungsdatum: 1990
 Anzahl der Mitglieder: 510
 Mitglieder Handball: 510
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): 3 / - / 12
 Größte Erfolge: 2. Bundesliga 2006/09
 Saisonerwartung: vor Zuschauern spielen

Die Halle:

Anschrift: MBS Arena
 Potsdam
 Olympischer Weg 2
 14471 Potsdam
 Tel.: 0331 / 5057103
 Anzahl Zuschauer: 2050

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Jochens, Jan	2000	TW
Pellegrini, Fabian	1996	TW
Struck, Kevin	1996	RL
Simic, Josip	2000	RL
Schwarz, Christian	1988	KM
Münchberger, Yannick	1996	RM
Jacques, Caspar	1995	LA
Spengler, Matti	1995	RM
Flödl, Norman	1989	KM
Ende, Moritz	1999	RA
Akakpo, David Cyrill	1997	RA
Rebello, Nuno G. M.	1997	RR
Suana, Jardel	2001	LA
Urios Gonzalez, Rolando	1999	KM
Roosna, Karl	1997	RR
Schwark, Levi	1998	RR/RL

Abgänge:

Jochimsen, Ph.,
 Steinbuch, D.,
 Huntz, R.,
 Boede, J.,
 Gegerfelt; G.

Zugänge:

Suana, J.,
 Akakpo, D. C.,
 Rebello, N. G. M.,
 Urios G.,
 Roosna, K.,
 Struck, K.

Trainer:

Deutsch, Daniel

Co-Trainer:

Dreblow, Peter

Oberliga Ostsee-Spree Männer (LHC Cottbus)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Adam, Julien	1995	TW
Göricke, Ivo	1976	TW
Hinzer, Eric	2000	TW
Takev, Florian	1994	RM
Knecht, Christopher	2001	RM
Takev, Alexander	1996	RL/RR
Schulze, Robert	1991	RL/RR
Kutz, Jerremy	2002	RA
Hüneburg, Pascal	1998	RA
Efa, Ernst	1994	KM
Kuhlmey, Nicola	1994	LA
Reimann, Malik	1990	LA
Takev, Robert	1991	RL/RR
Ehmke, Tim	2002	KM/RR

Abgänge:

Widera, N.,
Volk, A.,
Häntschke, A.,
Sehl, M.

Zugänge:

Knecht, Chr.,
Ehmke, T.

Trainer:

Meier, Marcus

Co-Trainer:

Grafe, Tobias
Nietzel, Glenn



Die Halle:

Anschrift: Lausitz-Arena,
Hermann-Löns-Str. 18
03050 Cottbus

Tel.: 0355 / 486200

Anzahl
Zuschauer: 2.000

Der Verein:

Vorsitzender: Bernd Tietz
Vereins E-Mail: lhc-cottbus@gmx.de
Vereins Internet: www.lhc-cottbus.de
Gründungsdatum: 2003
Anzahl der Mitglieder:
Mitglieder Handball:
Anzahl der Mannschaften im Verein
(He, Da, Jgd): 3 / 2 / 7
Größte Erfolge: Aufstieg zur 2. BL 2007/08
Saisonervartung: Platz 1-3

Oberliga Ostsee-Spree Männer (Ludwigsfelder HC)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Berndt, Florian	1992	TW
Schönfeld, Luca	2001	TW
Reisener, Tim	1998	TW
Wiede, Nico	1990	RM
Schütze, Fabian	1995	RA
Rose, René	1982	RL/RM
Huntz, Robin	1994	RL/RM
Hädlich, Ole	1992	RR/RA
Gohl, Philipp	1989	RL/RM/LA
Winter, Phil-Lukas	1995	RL/RR
Jochimsen, Philipp	1997	RA
Steinbuch, Dominic	1995	RL
Greupner, Ludwig	1992	KM
Rosadzinski, Tim	1998	RL/RM
Storm, Florian	1988	RL/RR
Knaack, Steffen	1984	KM
Buschkow, Anton	1998	RL
Langner, Sebastian	2000	KM

Abgänge:

Kleinert, St.,
Frank, M.,
Einenkel, Kai-N.,
Teichert, B.

Zugänge:

Huntz, R.,
Jochimsen, Ph.,
Steinbuch, D.,
Reisener, T.,
Langner, S.

Trainer:

Keck, Sven

Co-Trainer:

Jürschke, Nils
Schwarz, Stefan



Die Halle:

Anschrift: Stadtporthalle
Ludwigsfelde,
Potsdamer Straße 51
14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 / 857060

Anzahl
Zuschauer: 350

Der Verein:

Vorsitzender: Klaus Sündermann
Vereins E-Mail: vorstand@handball-ludwigsfelde.de
Vereins Internet: www.handball-ludwigsfelde.de
Gründungsdatum: 1953
Anzahl der Mitglieder: 220
Mitglieder Handball: 220
Anzahl der Mannschaften im Verein
(He, Da, Jgd): 2 / - / 5
Größte Erfolge: 4 x Landespokalsieger
Saisonervartung: erreichen der Meisterrunde

Vereine stellen sich vor

Oberliga Ostsee-Spree Männer (HV Grün-Weiß Werder)



Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Folgmann, Tim	2000	TW
Krause, Tim Christopher	1994	TW
Schüler, Luca	2001	TW
Traxel, Lukas	1999	RM
Arlt, Konstantin	2001	RR
Bruck, Moritz	1992	RL/RR
Vadaszi, Gabor	1991	RA
Nehls, Dominik	1995	RM
Farchmin, Tim Philo	2001	KM
Boede, Joe	1997	LA
Volk, Alexander	2001	RA
Darius, Stefan	1998	KM
Schumacher, Jonathan	2000	RL
Hesselmann, Janek	1997	LA
Dobberitz, Nils	2002	RL
Sete, Manuel	2002	RM
Rohde, Noel	2002	RA
Fasold, Nils	2002	RM
Mattner, Paul Leon	2002	RR

Der Verein:

Vorsitzender: Reno Lütke,
 Vereins E-Mail: geschaeftsstelle@handball-werder.de
 Vereins Internet: www.handball-werder.de
 Gründungsdatum: 1946
 Anzahl der Mitglieder: 365
 Mitglieder Handball: 220
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): 2 / 2 / 7
 Größte Erfolge: HVB Pokal und Meister OOS obere Tabellenhälfte
 Saisonervartung: obere Tabellenhälfte

Die Halle:

Anschrift: Sporthalle am E.-Haeckel-Gymnasium, Kesselgrundstr. 62-68 14542 Werder (Havel)
 Tel.: 03327 / 7257045
 Anzahl Zuschauer: 199

Abgänge:
 Pfefferkorn, M.,
 Leyer, M.,
 Engelmann, T.,
 Finck, J.,
 Kubrak, Chr.,
 Meyer, M.

Zugänge:
 Folgmann, T., Volk, A.,
 Traxel, L., Schüler, L.,
 Farchmin, T., Arlt, K.,
 Boede, J., Dobberitz, N.,
 Sete, M., Rohde, N.,
 Fasold, N., Mattner, P.

Trainer: Harnge, Niko
Co-Trainer: Henow, Matthias

Oberliga Ostsee-Spree Männer (Grünheider SV)



Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Alpers, Denny	1992	TW
Vogt, Jan	1993	TW
Büttner, Hendryk	1988	TW
Büttner, Konstantin	1989	RM
Folger, Florian	1992	RL
Friedrich, Tom	1997	RL
Gribsch, Tom	1990	RR
Hiesener, Marc-Robin	1998	RA
Hudewenz, Phillip	1993	LA
Kraft, Moritz	1990	LA
Schmitz, Marc	1988	KM
Schwiderski, Marcus	1994	RM
Buck, Oliver-Mathis	1999	RL
Wetzel, Clemens	1997	RR
Walaszewski, David	1982	RA
Scheerer, Ben	2003	RM
Wendlandt, Oliver	1986	KM
Silva Quintas, Camilo A.	1994	RA

Der Verein:

Vorsitzender: Ralf-Peter Fitzke
 Vereins E-Mail: rpfitzke@yahoo.de
 Vereins Internet: www.handball-gruenheide.de
 Gründungsdatum: 1950
 Anzahl der Mitglieder: 437
 Mitglieder Handball: 278
 Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd): 4 / 2 / 7
 Größte Erfolge: 2. Bundesliga
 Saisonervartung: Klassenerhalt

Die Halle:

Anschrift: Löcknitzhalle, An der Löcknitz 4 15537 Grünheide
 Tel.: -
 Anzahl Zuschauer: 200

Abgänge:
 Reisener, T.,
 Genilke, Chr.,
 Otto, M., Fuchs, T.,
 Grünagel, F.,
 Meye, Y.

Zugänge:
 Folger, Fl., Büttner, H.,
 Silva Quintas, C. A.,
 Wendlandt, O.,
 Scheerer, B., Vogt, J.,
 Hudewenz, Ph.,

Trainer: Morawetz, Frank
Co-Trainer: Köhler, Dirk

Oberliga Ostsee-Spree Männer (SV 63 Brandenburg-West)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Witowski, Andy	1986	TW
Benkendorf, Jurij	1996	TW
Hindorf, Pascall	1997	TW
Martin, Eric	2001	TW
Wybranietz, Magnus	1994	RR/RA
Kryszon, Philip	1997	RL/RM/RR
Kryszon, Tom	1997	RL/RM/RR
Fleischer, Leroy	1990	LA
Schößler, Max	1999	RA
Meysel, Felix	1998	KM
Mandler, Tom	1995	RR/RM/RL
Stenzel, Nick	1997	RM/LA
Rühlmann, Leon	1997	RA
Schulz, Erik	2000	RM/LA
Bollow, Maximilian	2000	KM
Heuer, Steven	1991	LA
Laschinski, Leo	2001	RL
Ehnert, Florian	2001	RA
Ackermann, Sebastian	1983	RR/RM/RL

Abgänge:
Nhantumbo, St.,
Müller, O.,
Wollweber, T., Witt, Chr.

Trainer: Schößler, Sven

Co-Trainer: Stolle, Peter

Zugänge:
Laschinski, L.,
Ehnert; F.



Die Halle:

Anschrift: Sporthalle JVA,
Max-Josef-Metzger-
Straße 41
14772 Brandenburg

Tel.: 03381 / 799208

**Anzahl
Zuschauer:** ca. 300-350

Der Verein:

Vorsitzender

Vereins E-Mail:

Vereins Internet:

Gründungsdatum:

Anzahl der Mitglieder:

Mitglieder Handball:

Anzahl der Mannschaften im Verein

(He, Da, Jgd):

Größte Erfolge:

Saisonervartung:

Jörg Mühling

Andreas Wendland

info@sv63.de

www.sv63.de

1963

246

198

2 / 1 / 12

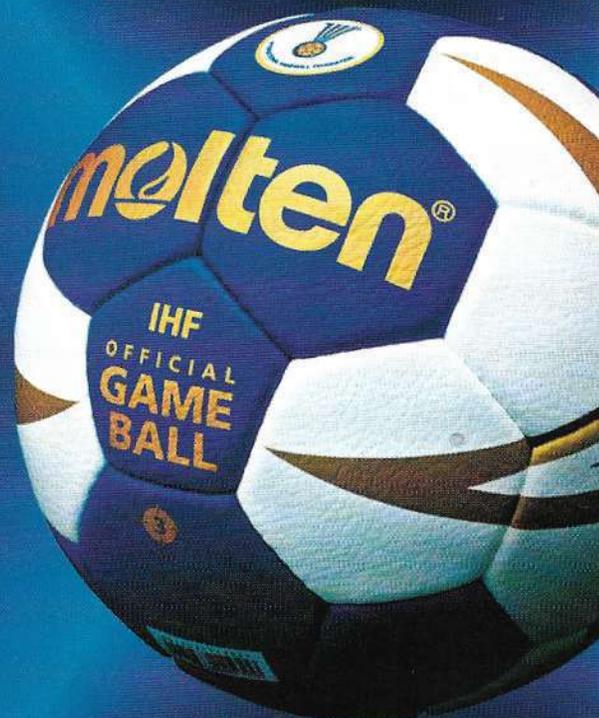
Aufstieg 3. Bundesliga

Frauen und Männer

Klassenerhalt

molten
For the real game

IHF OFFICIAL GAME BALL



MTV 1860 Altlandsberg e.V.

Der Verein:

Vorsitzender	André Witkowski
Vereins E-Mail:	in Arbeit
Vereins Internet:	in Arbeit
Gründungsdatum:	1860 (1990)
Anzahl der Mitglieder:	403
Mitglieder Handball:	261
Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd):	3 / 2 / 10

Die Halle:

Anschrift:	Erlengrundhalle, Zum Erlengrund 15345 Altlandsberg
Tel.:	033438 / 59915
Anzahl Zuschauer:	300

Oberliga Ostsee-Spree Frauen

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Reibold, Carolin	2001	TW
Teubert, Lilli	2004	TW
Hill, Mandy	1993	TW
Kunze, Anna	2000	RA
Greger, Annika	1984	KM
Fruhriep, Elisa	2002	RL/RR
Schwanke, Frances	2000	LA/RL
Klebert, Gina	2000	RL/RM/RR
Ohst, Lara	2001	LA
Kerber, Julia	1998	LA
Teubert, Luisa	2001	RL/RM/RR
Paape, Maja	2002	RR/RA
Berger, Manja	1982	RR/RM
Scheffel, Marie-Christin	2002	RL/LA
Fricke, Sophia	1989	RL/RM/RR
Lobedank, Stephanie	1989	RR/RM
Godglück, Vivien	2003	RL/RM/RR

Abgänge:

Kalina, S.,
Varkonyi, V.,
Koch-Noack, M.,
Tscherniewski, Sv.

Zugänge:

Schwanke, Fr.,
Klebert, G.,
Ohst, L.,
Teubert, L.,
Hill, M.,
Lobedank, St.,
Godglück, V.

Trainer:

Fruhriep, Kai

Co-Trainer:

Mölter, Michèl

Größte Erfolge:

Vizemeister 2. Bundesliga Staffel Nord 2011

Saisonenerwartung:

Klassenerhalt

Oberliga Ostsee-Spree Männer

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Pohl, Philipp	1988	TW
Deisting, Kevin	1996	TW
Rockel, Meik	1999	TW
Leupert, Marco	1989	LA
Scheffel, Yannik	2000	LA
Riegler, Florian	1997	RL
Höhna, Philip	1989	RL
Witkowski, Dominic	1989	RM
Henschel, Dominique	1998	RM
Thümmeler, Arian	1990	RR
Untermann, Christian	1993	RR
Bellmann, Dennis	1999	RR
Berger, Jakob	1990	RR
Trabelsi, Ridha	1997	RA
Schäl, Toni	1998	RA
Plaul, Fabian	1997	KM
Neumann, Tim Ole	2000	KM
Bartels, Till	1994	KM

Abgänge:

Kapa, S.,
Petkovic, J.,
Retschlag, H.,
Mulemba, D. P.

Zugänge:

Bellmann, D.,
Berger, J.

Trainer:

Klatt, Thomas

Co-Trainer:

Förster, Dario

Größte Erfolge:

Aufstieg in 3. Liga 2013

Saisonenerwartung:

Aufstiegsrunde

Oberliga Ostsee-Spree wJA

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Stöcker, Tonya	2004	TW
Teubert, Lilli	2004	TW
Bakowski, Celina	2004	LA
Bär, Josephine	2004	RA
Fruhriep, Elisa	2002	RL
Godglück, Vivien	2003	RM
Paape, Maja	2002	RR
Scheffel, Marie	2002	RL
Staskowiak, Maja	2004	KM
Steinhauer, Michele	2004	LA
Wothe, Romina	2002	RM

Abgänge:

Wagner, F.,
Förster, A.,
Richter, T.,
Reibold, C.,
Phillip, F.,
Beier, B.

Zugänge:

Bakowski, C.,
Godglück, V.

Trainer:

Mölter, Michel

Co-Trainer:

Vogel, Rüdiger

Größte Erfolge:

Aufstieg OOS 2018

Saisonenerwartung:

Mittelfeld



TEAM KONTOR

Jugendbundesliga/OOS wJA (Frankfurter HC)

Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Busse, Ashley	2002	TW
Kuczynski, Johanna	2002	TW
Gerlach, Isabell	2002	TW
Mahn, Kira	2004	RA/RR
Kairyte, Gerda	2004	RM/RL
Wegner, Lucie	2004	RM/RL
Schneekönig, Chantal	2004	LA/RA
Pekar, Angelina	2003	RL
Kaczmarek, Gina	2005	KM
Günther, Alexa	2005	RM/LA
Kreuziger, Mette	2005	LA
Thiel, Jule	2005	KM
Bertelsmann, Sarah	2003	KM
Kubgisch, Emilie	2003	RA
Hürkamp, Emy	2004	LA
Fuhrmann, Maxie	2004	RM/LA
Plath, Lilly	2003	LA/RL
Hinz, Jule	2002	RA
Schmidt, Elisa	2002	RM/RR

Abgänge:

Zugänge:

-

Trainer:

Feickert, Torsten

Co-Trainer:



Foto: Wall

Die Halle:

Anschrift: Brandenburg-Halle,
Stendaler Str. 25,
15234 Frankfurt (O)

Tel.: 0172 / 7435888

Anzahl Zuschauer: 2000

Der Verein:

Vorsitzender	Wolfgang Pohl
Vereins E-Mail:	info@f-hc.de
Vereins Internet:	www.f-hc.de
Gründungsdatum:	1994
Anzahl der Mitglieder:	
Mitglieder Handball:	
Anzahl der Mannschaften im Verein	
(He, Da, Jgd):	- / 2 / 7
Größte Erfolge:	Deutscher Meister
Saisonervartung:	Quali für die Hauptrunde

Jugendbundesliga mJA (1. VfL Potsdam)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Bumann, Fynn	2002	TW
Tredup, Malte	2003	TW
Thieme, Max	2002	RL
Jacobs, Keno	2002	RL
Mohr, Lucas	2002	RL
Felsch, Yven	2002	RM
Sete, Manuel	2002	RM
Fasold, Nils	2002	RM
Lets, Vladislav	2002	KM
Mattner, Paul	2002	RR
Rohde, Noel	2002	RA
Machner, Ole	2002	LA
Fuhrmann, Nils	2003	LA
Schnautz, Paul	2003	RL
Bundschuh, Jannis	2003	RA
Junghanns, Ole Dodi	2003	RA
Tempel, Tom	2003	KM

Abgänge:

Ademovic, A.,
Arl, K., Meyer, M.,
Dobberitz, N.,
Farchmin, T. Ph.,
Schüler, L., Suana, J.

Trainer:

Zugänge:

Fuhrmann, N.,
Schnautz, P.,
Junghanns, O. D.,
Tempel, T.,
Tredup, M

Co-Trainer:

Bornemann, Axel
Rosadzinski, Ulf



Die Halle:

Anschrift: Ballspielhalle
Olympischer Weg 2
14471 Potsdam

Tel.: 0331 / 50571030

Anzahl Zuschauer: 100

Der Verein:

Vorsitzender	Dr. Norbert Ahrend
Vereins E-Mail:	geschaeftsstelle@vfl-potsdam.de
Vereins Internet:	www.vfl-potsdam.de
Gründungsdatum:	1990
Anzahl der Mitglieder:	510
Mitglieder Handball:	510
Anzahl der Mannschaften im Verein:	
(He, Da, Jgd):	3 / 0 / 12
Größte Erfolge:	4. Platz in der JBLH 2016
Saisonervartung:	Klassenerhalt

Vereine stellen sich vor

Oberliga Ostsee-Spree wJB (Frankfurter HC)



Die Spielerinnen:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Schimczik, Lenya Sophie	2006	TW
Derner, Michelle	2005	TW
Schunke, Nele	2006	RA/LA
Blum, Vanessa	2005	LA/RL
Leik, Pauline	2006	RL/RR/KM
Schnabel, Dajana	2006	RL
Pieske, Mia	2006	KM
Helbig, Hannah	2006	RM/LA
Fournier, Fabienne	2006	LA/RA
Lück, Lin Elisabeth	2006	RL
Günther, Alexa	2005	RM/LA
Kreuziger, Mette	2005	LA
Bartz, Lara	2005	RA/LA
Thiel, Jule	2005	KM
Bischof, Penelope	2006	RA/LA
Lingk, Felicitas	2006	RM
Christoph, Marie	2006	RR/RL
Kaczmarek, Gina	2005	KM

Der Verein:

Vorsitzender	Wolfgang Pohl
Vereins E-Mail:	info@f-hc.de
Vereins Internet:	www.f-hc.de
Gründungsdatum:	1994
Anzahl der Mitglieder:	
Mitglieder Handball:	
Anzahl der Mannschaften im Verein	
(He, Da, Jgd):	0 / 2 / 7
Größte Erfolge:	Deutscher Meister 2002
Saisonervartung:	Platz 1-3

Die Halle:

Anschrift: Brandenburg-Halle,
Stendaler Str. 26,
15234 Frankfurt (O)

Tel.: 0172 / 7435888

Anzahl
Zuschauer: 2000

Abgänge:

-

Zugänge:

-

Trainer:

Kaniowski, Pawel

Co-Trainer:

Oberliga Ostsee-Spree mJA (HSV Wildau)



Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Hühnerfuß, Bendix	2005	TW
Meißner, Florian	2003	TW
Hahn, Paul	2003	RL
Sommerfeld, Dominik	2003	RM
Reczko, Franz	2003	RR
Meißner, Moritz	2003	RR
Maschke, Theo	2003	LA
Andersen, Mark	2003	KM
Skarzynski, Eric	2004	RL
Mühmert, Arne	2004	LA
Seeliger, Ferdinand	2004	KM
Petersen, Leopold	2004	RA
Nescholta, Jon	2004	RM
Wünsche, Leas	2002	KM
Schönicke, Lennard	2005	RM
Düring, Jakob	2005	RA

Der Verein:

Vorsitzender:	Falk Neubauer
Vereins E-Mail:	info@handballinwildau.de
Vereins Internet:	www.hsvwildau.de
Gründungsdatum:	2005
Anzahl der Mitglieder:	360
Mitglieder Handball:	360
Anzahl der Mannschaften im Verein	
(He, Da, Jgd):	2 / 2 / 12
Größte Erfolge:	LM mJugend A/B/C
Saisonervartung:	Entwicklung der Spieler

Die Halle:

Anschrift: Sport- und Schwimmhalle
„Wildorado“,
Jahnstraße 30
15745 Wildau

Tel.: -

Anzahl Zuschauer: 150

Abgänge:

-

Zugänge:

-

Trainer:

Brade, Sven

Co-Trainer:

Kroll, Sebastian

Jugendbundesliga mJA (Lausitzer Handballclub Cottbus)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Speed, Bennett	2002	TW
Stahl, Domenick	2003	TW
Ermiling, Tim	2002	RR/RM/RL
Kuhlow, Mariano	2002	RL
Kutz, Jeremy	2002	RA
Mosig, Tristan	2002	LA
Ohme, Eric	2002	LA
Pohle, Patrick	2002	RM
Reinhardt, Niclas	2002	LA/RA
Reymann, Max	2003	KM
Schulz, Tim	2003	RL/RR
Sehl, Alexander	2002	RM
Ehmke, Tim	2002	RR/KM
Böhm, Marcel	2003	RM/LA
Tillmann, Ben	2003	RL
Wolschina, Richard	2002	KM



Abgänge:	Zugänge:
-	-
Trainer:	Bedzikowski, Jacek
Co-Trainer:	Fürstenberg, Falk

Die Halle:

Anschrift: Lausitz-Arena,
Hermann-Löns-Str. 18,
03050 Cottbus

Tel.: 0355 / 486200

Anzahl
Zuschauer: 2.000

Der Verein:

Vorsitzender: Bernd Tietz
Vereins E-Mail: lhc-cottbus@gmx.de
Vereins Internet: www.lhc-cottbus.de
Gründungsdatum: 2003
Anzahl der Mitglieder: -
Mitglieder Handball: -
Anzahl der Mannschaften im Verein
(He, Da, Jgd): 3 / 2 / 8
Größte Erfolge: -
Saisonervartung: -

Oberliga Ostsee-Spree mJA (Grünheider SV)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Oswald, Paul	2003/04	TW
Rehme, Dominik	2003/04	TW
Mittag, Felix	2003/04	TW
Heine, Oliver	2003/04	LA/RA
Baehr, Johannes	2003/04	KM
Süßkind, Finn-Matthes	2003/04	RA
Hampel, Jake-Esben	2003/04	LA
Stirnat, Finn	2003/04	LA
Scheerer, Ben	2003/04	RR/RM/RL
Kreuziger, William-Ulf	2003/04	RM
Hoffrichter, Mattheo-Lazar	2003/04	RA
Theden, Adrian	2003/04	RM/RL/RR
Thurrow, Niclas	2003/04	LA/RL/RR
Beck, Oliver-Gustav	2003/04	RR/RL/RM
Hardel, Enrico	2003/04	KM
Libbertz, Karl-Richard	2003/04	LA
Poblotzki, Simon-Nils	2003/04	RR/RA
Bender, Jakob	2003/04	RL/KM



Foto: Herzog

Abgänge:	Zugänge:
-	-
Trainer:	Sutterer, Dennis
Co-Trainer:	Heyn, Ole

Die Halle:

Anschrift: Löcknitzhalle,
An der Löcknitz 4
15537 Grünheide

Tel.: -

Anzahl
Zuschauer: 200

Der Verein:

Vorsitzender: Ralf-Peter Fitzke
Vereins E-Mail: rpfitzke@yahoo.de
Vereins Internet: www.handball-gruenheide.de
Gründungsdatum: 1950
Anzahl der Mitglieder: 437
Mitglieder Handball: 278
Anzahl der Mannschaften im Verein:
(He, Da, Jgd): 4 / 2 / 7
Größte Erfolge:
Saisonervartung: Klassenerhalt

Vereine stellen sich vor

Oberliga Ostsee-Spree mJA (Oranienburger HC)



Der Verein:

Vorsitzender: Thomas Stahlberg
 Vereins E-Mail: oranienburgerhc@t-online.de
 Vereins Internet: www.oranienburgerhc.de
 Gründungsdatum: 1993
 Anzahl der Mitglieder: 593
 Mitglieder Handball: 421
 Anzahl der Mannschaften im Verein
 (He, Da, Jgd): 5 / 3 / 11
 Größte Erfolge:
 Saisonervartung: direkte Qualifikation

Die Halle:

Anschrift: MBS ARENA
 TURM ErlebnisCity,
 André-Pican-Straße 42
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 526174
 Anzahl
 Zuschauer: -

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Lehmann, Silas	2003	TW
Urbicht, Maximilian	2003	TW
Tolk, Lukas	2002	RR/RL
Wagner-Douglas, Anton-L.	2002	RM/RL
Michael, Fynn	2002	LA/RM
Kästner, Erik	2002	LA/KM
Meißner, Malte	2003	LA/RM
Sauer, Jim-Christian	2003	RA/ RR
Steuftner, Hannes	2003	RL/RM
Stiege, Liam	2003	RM
Hartung, Lukas	2003	KM
Petrzika, Max	2002	KM
Reining, Erik	2003	RA
Alf, Max	2003	LA
Seefeld, Gustav	2002	RL/RR

Abgänge:

Jahrgang 2001

Zugänge:

Jahrgang 2003

Trainer:

Strich, Mario

Co-Trainer:

Tredup, Gunnar

Oberliga Ostsee-Spree mJB (Oranienburger HC)



Der Verein:

Vorsitzender: Thomas Stahlberg
 Vereins e-Mail: oranienburgerhc@t-online.de
 Vereins Internet: www.oranienburgerhc.de
 Gründungsdatum: 1993
 Anzahl der Mitglieder: 593
 Mitglieder Handball: 421
 Anzahl der Mannschaften im Verein
 (He, Da, Jgd): 5 / 3 / 11
 Größte Erfolge:
 Saisonervartung: Quali für nächste Saison

Die Halle:

Anschrift: MBS ARENA
 TURM ErlebnisCity,
 André-Pican-Straße 42
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 526174
 Anzahl
 Zuschauer: -

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Maaß, Anton	2004	TW
Neupert, Maximilian	2004	TW
Schelenz, Oskar	2005	TW
Störmer, Claas	2004	RL
Fritz, Janik	2004	LA
Fritz, Moritz	2004	RR
Schwertner, Ben	2004	KM
Lüttmann, Vinzent	2004	KM
Oehmke, Florian	2004	LA
Bünger, Tom	2004	RR
Lauer, Fynn	2004	RA
Verdenhalven, Aidan	2004	RL
Schicke, Jonas	2004	RM
Arndt, Florian	2004	RM
Sacher, Moritz	2005	RL
Schulz, Tobias	2005	RM
Schumann, Lukas	2005	KM

Abgänge:

Zugänge:

Lauer, F.,
 Bünger, T.

Trainer:

Richter, Martin

Co-Trainer:

Nguyen, Binh
 Ruchatz, Johannes

Oberliga Ostsee-Spree mJB (1. VfL Potsdam)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Grundmann, Maximilian	2005	TW
Heinemann, David	2004	TW
Kupiec, Dominik	2005	LA
Zwanzig, Jannis	2004	LA/RL/RR
Rudisch, Max	2004	RL/RR
Mart, Felix	2004	RM/RL/RR
Schwab, Felix	2004	RM/RL/RR
Miels, Daniel	2005	RM/RL/RR
Westphal, Erik	2004	KM
Pippig, Ben	2004	KM
Wassermann, Moritz	2005	KM/RL/RR
Siggelkow, Marek	2004	RR/RA
Lapacz, Miguel	2004	RA
Grüneberg, Laurin	2005	RA
Kwoczalla, Marc	2004	LA
Wiegand, Jacob	2004	LA
Wolf, Alexander	2004	RL/RR

Abgänge:

Schley, N., Kühn, B., Schnautz, P., Tredup, M., Junghanns, O. D., Fuhrmann, N., Kuhn, A., Bundschuh, J., Katholy, J., Grambow, Cl.

Zugänge:

Lapacz, M. Zwanzig, J., Grüneberg, L., Westphal, E., Miels, D., Wassermann, M., Kupiec, D., Grundmann, M.

Trainer:

Schmidt, Felix

Co-Trainer:

Haase, Alexander



Die Halle:

Anschrift: Ballspielhalle
Luftschiffhafen,
Olympischer Weg 2
14471 Potsdam
Tel.: 0331 / 50571030
Anzahl Zuschauer: 100

Der Verein:

Vorsitzender: Dr. Norbert Ahrend
Vereins E-Mail: geschaeftsstelle@vfl-potsdam.de
Vereins Internet: www.vfl-potsdam.de
Gründungsdatum: 1990
Anzahl der Mitglieder: 510
Mitglieder Handball: 510
Anzahl der Mannschaften im Verein: (He, Da, Jgd): 3 / - / 12
Größte Erfolge: 3 x 2. Platz OOS, zuletzt Saison 2018/2019
Saisonerwartung: Platz 1-2 OOS

Oberliga Ostsee-Spree mJB (Lausitzer Handballclub Cottbus)

Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Hidy, Paul	2005	TW
Bulligk, Magnus	2004	TW
Frischke, Jonas	2004	LA
Hampusch, Rico	2005	KM
Heine, Bennet	2005	RR/RM/RL
Bobrowski, Lucas	2004	RA
Hohlfeld, Niclas	2004	RA/LA
Horsford, Shawn	2005	RA/LA
Kissel, Matheo	2005	LA/KM
Knecht, Hannes	2004	RM
Küch, Theodor	2005	RA/LA
Müller, Linus	2004	RR
Petrov, Boban	2004	RM
Seifert, Kenneth	2005	RR/RM/RL
Steckling, Jonas	2004	RA/LA

Abgänge:

-

Zugänge:

-

Trainer:

Bedzikowski, Jacek

Co-Trainer:

Fürstenberg, Falk



Die Halle:

Anschrift: Lausitz-Arena,
Hermann-Löns-Str. 18,
03050 Cottbus
Tel.: 0355 / 486200
Anzahl Zuschauer: 2.000

Der Verein:

Vorsitzender: Bernd Tietz
Vereins E-Mail: lhc-cottbus@gmx.de
Vereins Internet: www.lhc-cottbus.de
Gründungsdatum: 01.07.2003
Anzahl der Mitglieder: -
Mitglieder Handball: -
Anzahl der Mannschaften im Verein: (He, Da, Jgd): 3 / 2 / 6
Größte Erfolge: -
Saisonerwartung: -

Oberliga Ostsee-Spree mJB (HSV Wildau)



Die Spieler:

Name	Geburtsjahr	Pos.
Volkman, Philip	2006	TW
Hühnerfuß, Bendix	2005	TW
Seeliger, Ferdinand	2004	KM
Petersen, Leopold	2004	RA
Nescholta, Jon	2004	RM
Mühmert, Arne	2004	LA
Schönicke, Lennard	2005	RM
Düring, Jakob	2005	RR
Kottke, Hannes	2005	RL
Trachte, Pius	2005	KM
Pforte, Jacob	2005	LA
Lehmann, Leon	2005	LA
Rose, Bjarne	2005	LA
Weber, Thilo	2005	LA
Skarzynski, Eric	2004	RL

Der Verein:

Vorsitzender:	Falk Neubauer
Vereins e-Mail:	info@handballinwildau.de
Vereins Internet:	www.handballinwildau.de
Gründungsdatum:	2005
Anzahl der Mitglieder:	360
Mitglieder Handball:	360
Anzahl der Mannschaften im Verein (He, Da, Jgd):	2 / 2 / 12
Größte Erfolge:	LM mJugend A/B/C
Saisonervartung:	Entwicklung der Spieler

Die Halle:

Anschrift: Sport- und Schwimmhalle „Wildorado“
Jahnstraße 30
15745 Wildau

Tel.: -

Anzahl Zuschauer: 150

Abgänge:

-

Trainer:

Co-Trainer:

Zugänge:

Lehmann, L.

Brade, Sven

Kroll, Sebastian



Nachruf

Mit Hartmut Miersch verliert der Finowfurter SV ein Urgestein

04.02.1960 – 26.05.2020



Foto: Th. Burckhardt

Die Nachricht von seinem Tod hat uns geschockt und es ist schwierig zu realisieren, dass er nicht mehr da ist. Hartmut war eine Säule des Finowfurter SV und es wird sehr schwer, die große Lücke, die er hinterlässt, zu schließen.

Mit Hartmut Miersch verlieren wir einen Menschen, der für den Finowfurter SV gelebt hat, seine Zeit dem Verein und Handballsport gewidmet und die unzähligen Aufgaben mit Herzblut erfüllt hat.

Ende der 70er Jahre übernahm Hartmut das Traineramt der Männermannschaft und wechselte nach einigen Jahren in die Position des Mannschaftenverantwortlichen. Mit großer Leidenschaft kümmerte sich Hartmut um seine „Männers“ und sorgte mit seinen Spielberichten in der Presse für Aufmerksamkeit und Bekanntheit unserer Sportart in der Region. Unvergessen für ihn waren mit Sicherheit die beiden Landespokalsiege der Männer 1993 und 1996. Als sich nach intensivem Kampf am Ende alle glücklich in den Armen lagen und feierten. Für diese Momente lebte er.

Hartmut war nicht nur die gute Seele der Männermannschaft, sondern auch langjähriger Schiedsrichter, der seine Zeit zur Sicherung des Spielbetriebes opferte. Er engagierte sich für den Handball auch auf Landes- und Kreisebene, war so Jahrzehnte als Staffelleiter und Mitglied des Kreisfachverbandes Barnim im Einsatz.

Als 1990 der Finowfurter SV ein eigenständiger Verein wurde, übernahm Hartmut die Funktion des Geschäftsführers, die er bis 2012 voller Leidenschaft und Hingabe ausfüllte. Bei all diesen Aufgaben blieb wenig Zeit für die Familie. Ein Glück, dass seine Lebensgefährtin Bianca ihn jahrelang auch im Verein unterstützte.

2013 wurde er durch den Handball-Verband Brandenburg mit der HVB-Ehrendnadel in Bronze geehrt. Auch der Finowfurter SV würdigte ihn mit der Ehrmitgliedschaft. Hartmut war gefühlt, sein ganzes Leben „unterwegs“ für den FSV und wir sind dankbar und froh, ihn als leidenschaftlichen FSV-er in unseren Reihen gehabt und viele erfolgreiche, emotionale und schöne Stunden mit ihm erlebt zu haben. Diese Erinnerungen werden uns bleiben! Sein Tod ist ein großer Verlust für den Handballsport und besonders für den Finowfurter SV. Unsere Gedanken sind bei seiner Lebensgefährtin Bianca und seiner Familie. Wir werden Dich vermissen und Dein Andenken bewahren!

Vorstand des Finowfurter SV

Informationen des HVB zum Spielbetrieb 2020/21

Da der Start des Spielbetriebes näher rückt, möchten die Technische Kommission und der Schiedsrichterwart des HVB hiermit einige häufig gestellte Fragen beantworten und Informationen geben. (Stand: 08.09.2020)

I. Start des Spielbetriebes

Jugend:

Sofern es bis Ende September keine weiteren Beschränkungen aufgrund des Infektionsgeschehens gibt, starten die Jugendstaffeln am **26. September** bzw. **3. Oktober** mit dem Spielbetrieb. Es gelten hierfür die Hygiene-Maßnahmen (siehe unten).

Erwachsene:

Ab dem **5. September** wird das Abstandsgebot in der Halle für Spieler über 27 Jahre aufgehoben. Damit bleiben für die Schlussphase der Saisonvorbereitung noch **3 Wochen** für handballbezogenes Training (Zweikämpfe, Testspiele, etc.) bis zum geplanten **Saisonstart am 26. September**. Die Technische Kommission und das Präsidium des HVB haben diese Option – im Sinne eines baldigen Saisonstarts – befürwortet.

Uns allen ist bewusst, dass nicht bereits alle Hallenbetreiber die Vereine wieder in die Hallen lassen. Wir appellieren an dieser Stelle an alle Betroffenen, den Kontakt mit den Betreibern aufzunehmen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen – beispielsweise auch unter Verweis auf das Hygiene-Konzept des DHB (Return-to-play).

II. Zuschauer bei den Spielen

Aktuell gibt es ein Verbot für Großveranstaltungen (ab 1.000 Personen) welches im Spielbetrieb des HVB nicht relevant sein dürfte. So sind aus rechtlicher Sicht **Zuschauer zugelassen**, sofern das **Abstandsgebot von 1,5 Metern** eingehalten wird. **Aber** – die Hallenbetreiber können natürlich hiervon abweichend eigene, striktere Regeln erlassen.

Darüber hinaus gelten zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, wie die Steuerung und Beschränkung des **Zutritts und des Aufenthalts von Personen** in den Hallen und das **Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung**.

In der SARS-CoV-2-Umgangsverordnung vom 3. September wurde darüber hinaus festgelegt, dass „bei Wettkämpfen [...] höchstens 100 Personen [...] zeitgleich anwesend sein“ dürfen. Die Technische Kommission hat daher folgende Festlegung getroffen:

1. Diese 100 Personen umfassen:
 - Aktive (Spieler, Offizielle, Schiedsrichter, Kampfgericht, Technischer Delegierter, Wischer)
2. Für die Zuschauer sind die aktuell gültigen Regeln des HVB auf der Homepage des HVB bzw. unter <https://hvbrandenburg.de/zuschauer-regelungen-bei-handballspielen/> zu finden.
3. Bei Meisterschaftsspielen im Handball ist in den Hallen kein Alkohol erlaubt.

III. Hygienekonzept

Generell gelten die Maßnahmen basierend auf dem Hygienekonzept des DHB und des zuständigen Veranstalters/Hallenbetreibers vor Ort. Die **Gastmannschaften** verpflichten sich **vorab** beim Heimverein **nachzufragen**, welche Maßnahmen – abweichend vom allgemeinen Hygienekonzept – vor Ort gelten und diese **einzuhalten**.

Die wichtigsten Maßnahmen umfassen:

- **Duschen** in der Sporthalle können prinzipiell genutzt werden. Auch hier ist die **Abstandsregel** unbedingt einzuhalten und die Zahl der Personen in den Duschräumen entsprechend zu verringern. Generell ist die **Verweildauer** in den Umkleiden und Duschen auf ein **Minimum** zu reduzieren.
- Tragen von **Mund-Nasen-Bedeckung** in den Umkleiden und auf dem Weg von Umkleide zur Halle und zum Ausgang.
- Ein **Abklatschen** vor, während und nach dem Spiel ist zu unterlassen.
- **Kein Seitenwechsel** um eine nötige Desinfektion von Auswechselbänken zwischen erster und zweiter Halbzeit zu vermeiden.
- Eine **gemeinsame Anreise** von Personen, die nicht zu einem Haushalt gehören, ist wenn möglich zu **vermeiden**. Sollte eine Anreise mit **Mannschaftsbussen** bzw. PKW nicht vermeidbar sein (beispielsweise bei längeren Auswärtsreisen), ist dabei wie auch im ÖPNV eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen.
- **Lüften** der Hallen vor und nach dem Spiel sowie **Desinfektion** der gemeinsam benutzen Handbälle/Spielbälle/Bänke.
- Sobald **Zuschauer** in den Hallen erlaubt sind, ist die **Abstandsregel** einzuhalten. Das Ausfüllen der Formulare hinsichtlich einer **Kontaktnachverfolgung** sollte **bereits zu Hause** erfolgen, um ein zügiges Eintreten in die Halle zu ermöglichen.

IV. Corona-Infektionen/Quarantäne

Auch wenn wir hoffen, dass dieser Fall nicht eintreten wird, erwarten wir von mit Covid-19 erkrankten Sportfreunden, dass eine Information an die Geschäftsstelle des HVB erfolgt, so dass durch den HVB nötige Maßnahmen getroffen werden können. Sollte es sich abzeichnen, dass Spiele aufgrund von Covid-Infektionen bzw. Quarantäne nicht absolviert werden können, ist der **Staffelleiter unverzüglich in Kenntnis zu setzen**. Er entscheidet, ob und wann ein Spiel nachgeholt wird. Generell gilt eine Mannschaft bestehend aus 7 Spielern als spielfähig.

V. Schiedsrichter und Kampfgerichte

Damit wir größtmögliche Sicherheit für die Schiedsrichter und Kampfgerichte gewährleisten können, sind die nachfolgenden Empfehlungen zu beachten und je nach den örtlichen Gegebenheiten umsetzen:

- Die Schiedsrichter-Gespanne (bzw. Kampfgerichte) **reisen allein im Team** an.
- Es sind ausschließlich die vorgegebenen **Sportlereingänge** sowie vorhandene Desinfektionsspender zu nutzen.
- Der **Mindestabstand von 1,5 Metern** zu allen Personen vor dem Spiel, während der Aufwärmphase, nach dem Spiel und beim Verlassen der Halle ist einzuhalten. Dies gilt nach Möglichkeit auch zu Spielern, Offiziellen, Zeitnehmern/Sekretären und Zuschauern.
- In der **SR-Kabine** dürfen sich **maximal 3 Personen gleichzeitig** aufhalten. Alle haben dabei eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen. Die **PIN-Eingaben** vor und nach dem Spiel

Aus dem HVB

müssen durch die entsprechenden Offiziellen und Schiedsrichter **einzeln** erfolgen. Nach Möglichkeit ist außerhalb der SR-Kabine bis zum Betreten des Spielfeldes eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

- **Verzicht** auf die obligatorische **Begrüßung** der Mannschaften in der **Spielfeldmitte** vor Spielbeginn.
- Eine **Erweiterung** der Auswechselbänke über die vorgegebenen **Coachingzonenvorgaben** in Richtung Torauslinien ist zugelassen
- In der Halbzeit und nach Spielschluss ist das Spielfeld unmittelbar zu verlassen und in die SR-Kabine zu gehen.

Wir appellieren hiermit nochmals dringlich die Vorgaben umzusetzen und einzuhalten, auch wenn Brandenburg nicht so stark von der Pandemie betroffen zu sein scheint. Nur wenn wir uns alle an die Regeln halten, kann es gelingen die Spielserie 2020/21 überhaupt durchzuführen.

Wir wünschen allen eine gesunde, erfolgreiche und hoffentlich spannende Saison.

Mathias Jeschke
VP Spieltechnik

Maik Beifuß
VP Schiedsrichterwesen

Die Einführung der Digitalen Spielberechtigung war ein Erfolg

Seit Einführung des Digitalen Spielausweises im HVB Brandenburg haben wir sehr unterschiedliche Erfahrungen sammeln können. Da Spielberechtigungen im HV Brandenburg seit 01.07.2019 nur noch digital zu beantragen sind, mussten anfangs viele unvollständige Passanträge wegen fehlender Unterlagen oder Unterschriften bzw. unbrauchbarer Passfotos „in Bearbeitung“ oder „zur Korrektur“ gesetzt bzw. abgelehnt werden. Das hat sich im Laufe des Jahres bei vielen Vereinen sehr verbessert, nur vereinzelt fehlen noch Unterschriften, Unterlagen oder es sind keine richtigen Passfotos hochgeladen. Obwohl alle Formulare zur Beantragung von Spielberechtigungen auf der HVB-Homepage unter Service zu finden sind, gibt es immer noch eine große Vielfalt bei den verwendeten Vordrucken. Wichtig für die Vereine: Zukünftig sollen nur noch die HVB-Formulare mit der Datenschutzerklärung bei der Antragstellung im nuLiga-System verwendet werden. Auch das in nuLiga erzeugte

„PDF“ wird demnächst nicht mehr als Antrag genutzt werden können, weil die dort eingetragenen Daten nicht alle benötigten Angaben enthalten. Durch Erweiterungen im System steht auch mehr Speicherkapazität zur Verfügung, daher könnten Unterlagen nun für 3 Jahre in nuLiga nach dem Hochladen gespeichert werden. Das möchte der HVB ab 01.01.2021 auch für seine Vereine nutzen, weil damit eine nachweisliche Aufbewahrung der Originalpassanträge in den Vereinen nicht mehr erforderlich ist. Wir möchten die Vereine auffordern, die Passfotos ihrer Spielerinnen und Spieler nochmals zu prüfen und wo Fotos nicht den Kriterien entsprechen diese zu ersetzen.

Ich wünsche unseren Mannschaften und Vereinen einen gesunden und erfolgreichen Start in das Spieljahr 2020/21.

Marlies Reusner

Einberufung des 11. Verbandstages des HVB

Liebe Sportfreunde,

das Präsidium des HVB informiert, dass der **11. Verbandstag des Handball-Verbandes Brandenburg**

am **Sonnabend, dem 05. Dezember 2020 ab 10.00 Uhr**
in der **Mensa der Sportschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“**
Zeppelinstraße 114-117, 14471 Potsdam

stattfinden wird.

Die Unterlagen sowie die Tagesordnung zum 11. Verbandstag werden den Delegierten fristgerecht (2 Wochen vorher) zugestellt. Teilnehmer lt. Satzung mit Stimmrecht sind die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (= 28 Stimmen) und die Delegierten der Kreise (= 72 Stimmen). Die Zahl der Delegierten der Kreise siehe in der BHR vom Dezember 2019, Seite 5.

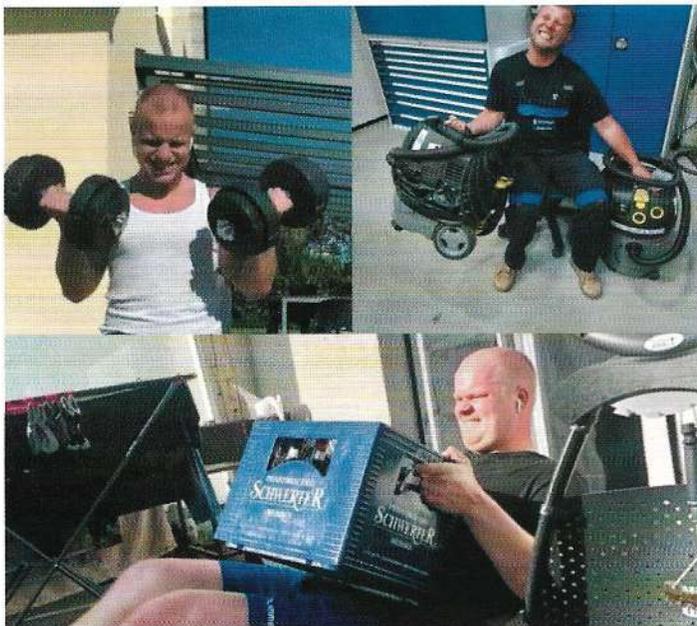
Präsidium des Handball-Verbandes Brandenburg

TEAM KONTOR

Challenges halten Teams zusammen

Wie die Meister der Verbandsliga Nord die Corona-Auszeit überbrückten

Schwierige Monate liegen hinter dem Handball. Nachdem die Saison Corona bedingt im März abgebrochen und die Meister per Quotientenregel gekürt wurden, konnten viele Mannschaften lange auch nicht gemeinsam trainieren. Erst Anfang September fielen die letzten Einschränkungen. Doch dank moderner Medien und vor allem jeder Menge Kreativität überbrückten viele Handballer die erzwungene Auszeit. Und in vielen Fällen funktionierten sie auch weiter als Team, wie die Beispiele der Frauen- und Männer-Meister der Verbandsliga Nord zeigen. Sowohl der Grünheider SV als auch der 1. VfL Potsdam II hatten ihre Staffeln klar angeführt – und sich nach eigener Aussage auch als berechnete Titelträger gefühlt. „Als wir nach längerer Ungewissheit dann sicher wussten, dass wir den Titel geholt haben, war die Freude da“, sagt Ronald Rochow, Trainer der Frauen des Grünheider SV, „aber es fehlte ganz klar, dass wir nach der Schlusssirene die Arme hochreißen konnten.“ Das bestätigt auch Peter Mnich, Coach des 1. VfL Potsdam II: „Unser Ziel war der Meistertitel und die Bestätigung war gut. Aber es hat sich doch angefühlt, als ob was gefehlt hat.“ An eine Meisterfeier war für die beiden Erstplatzierten im März und April dann auch nicht zu denken. Stattdessen galt es, die handballfreie und gleichzeitig kontaktarme Zeit zu überbrücken. Das gelang – so wie bei vielen anderen Mannschaften auch – mit Hilfe verschiedener Challenges. Bei der Potsdamer Reserve stellte zweimal wöchentlich je ein Teammitglied per WhatsApp-Video in der Mannschaftsgruppe ein kurzes Fitness-Programm vor. „Kraft, Ausdauer, Stabilisation – jeder musste da mitmachen“, sagt Peter Mnich.



Die Spieler des 1. VfL Potsdam II hielten sich während der Zwangspause auch mit Kraftübungen fit. Dabei entstanden viele skurrile Bilder. Fotos: privat

Als Nachweis postete jeder Spieler ein Foto oder auch ein kurzes Video. Dabei kamen viele witzige Aufnahmen heraus. Nur einen Nachteil habe dies gehabt: Es gab keine Bekleidungsrichtlinien, einige freizügigere Beweisfotos sind deshalb auch eher nicht veröffentlichungsfähig... Wer das Belegbild vergaß, wurde von Julien

Bärücke alias „Inkasso-Bäri“ mit einer Strafzahlung belegt. Die wiederum sollte der verspäteten Meisterfeier zugutekommen. „Außerdem gab es ein oder zwei Mal in der Woche Lauftreffs im Freien“, sagt Potsdams Trainer Peter Mnich, „es war wichtig, den Teamgedanken hochzuhalten und das ist uns gelungen.“



Endlich zurück auf dem Handball-Feld: Die Frauen des Grünheider SV bereiten sich mit Trainer Axel Both auf die neue Saison vor. Foto: Nowak

Viel gelaufen sind in der erzwungen langen Auszeit auch die Grünheiderinnen. Zunächst sollten die Spielerinnen binnen einer Woche insgesamt 100 Kilometer zurücklegen. Das war deutlich zu einfach, deshalb wurde die Strecke auf 1000 Kilometer verzehnfacht. Auch dies schafften die Spielerinnen wie zuvor vereinbart binnen zwei Wochen. Quasi als Gegenleistung backte Coach Ronald Rochow für die Meisterfeier eine Torte. Die fand, auch recht ungewöhnlich, im August unter freiem Himmel auf dem Grünheider Sportplatz statt – da noch mit Abstand und Spaß-Sportspielen wie Stiefelweitwurf und Dreierhopp. Die Grünheiderinnen trafen sich sowieso sobald wie möglich zu Übungseinheiten mit Fitness-Coach Pierre Walda auf dem Rasen unter freiem Himmel. Eine Meisterfeier gab es auch bei den Potsdamern. Ende August trafen sich die Spieler im Caputher Garten von Trainer Peter Mnich. Zu diesem Zeitpunkt waren die meisten auch schon wieder in der Halle aktiv. Vier Spieler, die älter als 27 Jahre sind, blieben allerdings lange ausgeschlossen. Eine äußerst ärgerliche Situation für den Brandenburgliga-Aufsteiger. Von einem Ungleichgewicht hinsichtlich des Leistungsstandes spricht Trainer Peter Mnich. In Grünheide betraf das lange Indoor-Kontaktverbot sogar ein Drittel des Frauen-Teams. Erst Anfang September fielen die letzten Beschränkungen und die Vorbereitungen auf eine sicher nicht einfache Spielzeit konnten richtig losgehen. Im Gegensatz zu den Potsdamern verzichteten die Grünheiderinnen auf den Aufstieg – aus personellen Gründen hatte sich der Verein dagegen entschieden. „Wir sind jetzt in der Verbandsliga die Gejagten und wollen diese Saison zeigen, dass wir in die Brandenburgliga gehören“, sagt Spielerin Anne Malzahn. Dazu gehört mit Axel Both hier auch ein neuer Coach, Ronald Rochow bleibt als Co-Trainer weiter im Team. So unterschiedlich die Voraussetzungen sind, eines teilen die Grünheiderinnen und Potsdamer aber jetzt wohl mit allen Brandenburger Handballern: „Wir sind heiß und bereit für die neue Saison“, sagt VfL-Trainer Peter Mnich.

Michel Nowak

Brandenburger Handballgeschichten...

Vom Rangsdorfer zum Erwin-Benke-Turnier – 61 große Turniere

Zu den Veranstaltungen, die wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, gehörte auch das traditionsreiche internationale Erwin-Benke-Turnier, bis 2002 auch schon als Rangsdorfer Turnier im Frauenhandball bestens bekannt. Gab es bis zum Jahre 2000 nur einmal einen Turnierausfall – 1963 stand zum Termin keine Halle zur Verfügung, da in Potsdam eine Parteikonferenz stattfand – so waren es in den letzten Jahren leider vier Ausfälle wegen der Insolvenz des FHC (2012 und 2013), des Zurückziehens der Damen des MTV 1860 aus der 3. Bundesliga (2019) und nun 2020 wegen der Corona-Pandemie. Hoffen wir gemeinsam darauf, im nächsten Jahr die 62. Auflage dieses Turnieres erleben zu können...

Der Anfang auf dem Großfeld



Erwin Benke

Foto: privat

Eigentlich begann die Geschichte des wohl ältesten internationalen Frauenturniers 1957 mit einem Großfeldturnier in der kleinen Gemeinde Rangsdorf. Ein junger Lehrer, der auch Sport unterrichtete und Erwin Benke hieß, suchte für seine Mädchen eine interessante Sportart, die diese auch über den Unterricht hinaus fesseln sollte. Obwohl er selbst bis dahin nie Handball gespielt hatte, entschied er sich für diese Sportart, die er fortan im Unterricht vermittelte. Bald spielten die Mädchen auch in einer Mannschaft bei der SG Rangsdorf, wurden Kreis- und Bezirksmeister und natürlich dabei auch älter. Es kamen DDR-Meistertitel im Jugend- und Frauenbereich dazu und um das Training noch zielorientierter zu machen, mussten neue Herausforderungen her – und das sollten internationale Turniere sein. So trafen sich zu Ostern 1957 in Rangsdorf mit Danubia Wien, Urania Hamburg, IFK Malmö sowie den Rangsdorferinnen vier Mannschaften zum 1. Internationalen Frauenturnier, dass in den folgenden Jahren als Rangsdorfer Turnier eine der besten Adressen im Frauenhandball wurde. Sieger wurde übrigens



Danubia Wien und Lok Rangsdorf laufen auf.

Foto: Verein

nach einem 3:1-Erfolg im Entscheidungsspiel gegen Lok die Mannschaft von Danubia Wien. Vier Turniere fanden entweder zu Ostern oder zu Pfingsten auf dem Sportplatz in Rangsdorf auf dem Großfeld statt. 1959 beim Sieg des SC Fortschritt Weißenfels wurden an den Turniertagen insgesamt 5 000 Zuschauer gezählt!



Zuschauerbegeisterung in Rangsdorf in den 1950er Jahren

Foto: privat

Es hatte sich eingebürgert, dass die ausländischen Gäste zumeist privat im Ort untergebracht wurden. Daraus entwickelten sich einige Freundschaften und persönliche Kontakte, die z.T. Jahrzehnte anhielten. Da spielte es keine Rolle, dass einige der nordischen Mannschaften erst in Rangsdorf mit dem Großfeldspiel bekannt wurden, gab es doch, auch auf Grund der klimatischen Bedingungen, bei ihnen vorrangig Hallenhandball und im kurzen Sommer Spiele auf dem Kleinfeld.

Der Umstieg in die Halle

Anfang der 1960er Jahre nahm das Handballspiel in der Halle international eine rasante Entwicklung. Der DTSB als zentrale Sportorganisation der DDR drängte den Handballverband der DDR zu schnellem Umstieg in die Halle. Allerdings gab es in den meisten Orten, in denen Handball trainiert und gespielt wurde, keine Hallen mit den notwendigen Maßen. So wurde zumeist in kleinen Schulkturnhallen trainiert und in den wenigen Hallen, die es in den B



Eintrittskarte vom 1. Turnier.

Foto: Lehmann

zirken mit den entsprechenden Maßen gab, der Punktspielbetrieb durchgeführt. Dadurch gab es für die meisten Mannschaften keine eigentlichen Heimspiele, keinen Wettkampfsport vor der Haustür. So wurden die ersten Hallenturniere ab 1961 in der Frankfurter Ernst-Kamieth-Halle (einer ehemaligen Lok-Halle) gespielt, in Rangsdorf aber weiter übernachtet. Die Anreise zu den Vorrundenspielen am Sonnabend und zu den Finalspielen am Sonntag nach Frankfurt und auch die Rückfahrt nach Rangsdorf erfolgte so auch einmal mit einem Sondertriebwagen der Deutschen Reichsbahn. Die Rangsdorfer Handballer gehörten doch als BSG Lokomotive Rangsdorf zur Sportvereinigung Lokomotive (was u.a. Freifahrten zu den Punktspielen garantierte) und inzwischen wurde auch beim Turnier um den Pokal des Reichsbahnpräsidenten gespielt. Als die Sporthalle in der Heinrich-Mann-Allee in Potsdam fertiggestellt war, fanden die nächsten Turniere ab 1968 in Potsdam statt. Gespielt wurde das Turnier zumeist mit 8 Mannschaften, darunter Spitzenclubs der DDR und aus dem Ausland. Erwin Benke gelang dabei das Kunststück, auch in den Jahren des Kalten Krieges internationale Gäste aus Ländern wie Frankreich, Dänemark oder Schweden für das Turnier zu verpflichten. Das hohe Niveau des DDR-Frauenhandballs drückt sich auch in den Turniersiegermannschaften aus. Nur 1965 gelang es mit Rapid Bukarest und ein Jahr später mit IF Helsingör ausländischen Mannschaften, das „Rangsdorfer“ in der Halle zu gewinnen. Erst 1994 siegte mit Vasas Budapest wieder eine Gastmannschaft aus dem Ausland. Übrigens betrug die Spielzeit bei diesen Turnieren sehr lange pro Spiel 2 x 10 Minuten, was natürlich manche Überraschung ermöglichte.

Besondere Turnier bis 1990

Bei der Zählung der Turniere ist zu beachten, dass anfangs nur die Hallenturniere gezählt wurden. 1976 beschloss die Vereinsleitung von Lok Rangsdorf, sowohl die vier Großfeldturniere als auch ein Hallenturnier von 1955 in der Frankfurter Kamieth-Halle mit in die Zählung aufzunehmen. Dieses Hallenturnier hatte Lok Rangsdorf gewonnen, Teilnehmer waren 5 Vereine der SV Lokomotive sowie der Charlottenburger HC – also nach damaliger Diktion auch ein internationales Turnier...



Lok Rangsdorf wird DDR-Hallenmeister 1961.

Foto: Archiv

Zum 10. Hallenturnier 1971 in Potsdam kamen an beiden Tagen insgesamt 2.000 Zuschauer, um im Finale einen Sieg des SC Leip-

zig mit 9:6 nach Verlängerung gegen den TSC Berlin zu erleben. In einem Einlagespiel trafen die Mannschaften von Lok Rangsdorf und Fortschritt Weißenfels in einem „Revanchespiel“ zum Endspiel um die DDR-Meisterschaft von 1961 aufeinander.

Das 20. Turnier (nach neuer Zählung) gewann der SC Leipzig gegen den TSC mit 11:10 nach zweimaliger Verlängerung. Und die Damen von Halloren Halle konnten auf Grund von Orkanshäden weder mit der Bahn noch mit dem Bus zum Turnier anreisen, so dass nur sieben Mannschaften am Turnier teilnahmen.

1977 war es den Organisatoren um Erwin Benke gelungen, die Frauen-Nationalmannschaft der DDR zum Turnier einzuladen, die nach einem knappen 8:7-Sieg gegen den SC Leipzig auch das Turnier gewann.

Erwähnenswert ist auch das 25. Turnier 1981 in Potsdam, zu den acht Mannschaften gehörte auch eine Mannschaft der DDR-Altpräsidenten der 1970er Jahre, die den 6. Platz erkämpfte.

Als 1984 endlich nach der Fertigstellung der heutigen Erwin-Benke-Halle auch in Rangsdorf gespielt werden konnte, spielten 9 Mannschaften in drei Gruppen in Rangsdorf die Vorrunde aus, die Endspiele gab es dann wieder in Potsdam. Turniersieger wurde der SC Magdeburg vor dem ASK Frankfurt und dem SC Leipzig.

Und beim 30. Turnier 1986 (wieder in Rangsdorf und Potsdam) spielten 10 Mannschaften in zwei Staffeln um den Pokal des Reichsbahnpräsidenten. Sieger wurde der ASK Vorwärts Frankfurt. Die Turniere in der Halle wurden bis 1994 immer am ersten Wochenende im Januar gespielt, also wie ein Neujahrsturnier. Da dieses Wochenende aber inzwischen für die Europapokalspiele genutzt wurde, erfolgte ab 1994 ein Wechsel. In diesem Jahr gab es noch einmal ein Neujahrsturnier am 01. und 02. Januar und im gleichen Jahr noch ein Turnier am 27. und 28.12., wieder jeweils in Rangsdorf und Potsdam.

Ab 1990 – mit neuen Partnern und Sponsoren das Turnier gerettet

Mit der politischen Wende und der Neuorganisation des Sports fiel die Unterstützung der Reichsbahn und weiterer Geldgeber weg. Der organisierte Sport im Land Brandenburg war dazu noch nicht in der Lage. Hier half für drei Jahre der LSB Berlin aus. So fanden 1991 die Vorrundenspiele im Horst-Korber-Zentrum, 1992 in der Schöneberger Sporthalle und 1993 in der Sporthalle Charlottenburg statt, die Finalspiele aber wie in den Jahren davor in Potsdam. Erst ab 1994 wurde wieder in Rangsdorf und Potsdam gespielt. Inzwischen gab es Sponsoren wie den Mittenwalder Gerätebau oder die Firma Arcades neben weiteren Firmen und Einrichtungen aus Rangsdorf und Umgebung, die das Turnier finanzierten. Besondere Unterstützung gab es ab dieser Zeit durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg durch die Bereitstellung von Fördermitteln. Ohne diese bis heute andauernde Hilfe hätte das älteste Frauenturnier nicht nur in Deutschland sicher nicht überleben können. So konnte das 40. Turnier 1995 sogar mit 10 Mannschaften gespielt werden, nach den Vorrundenspielen in Rangsdorf und Potsdam gab es die Finalrunde in Potsdam. TuS Walle Bremen besiegte im Endspiel den VfB Leipzig mit 16:9. Die Spielzeit war inzwischen auf Wunsch vieler Mannschaften auf 2 x 15 Minuten verlängert worden. Das 40. Turnier hat noch eine weitere Bedeutung, denn nach Gesprächen mit den Hauptsponsoren Arcades und Mittenwalder Gerätebau stieg ab dem 41. Turnier der Handball-Verband Brandenburg als Mitveranstalter ein.

Aus der Geschichte

Bis zum 50. Turnier 2005 gab es fünf ausländische Turniersieger – so 2005 die Däninnen von GOG Gudme.



Sieger des 50. Turnieres wurde GOG Gudme aus Dänemark.

Foto: Archiv

Der Turniertermin war auf Anfang September verlegt worden, so dass das Turnier nun den Charakter eines Vorbereitungsturniers auf die neue Serie hatte. Da die Damen von Lok Rangsdorf inzwischen nicht mehr höherklassig spielten, nahmen sie ab 1997 nicht mehr am Turnier teil. Trotzdem fanden noch bis zum Jahre 2003 Vorrundenspiele in Rangsdorf statt. Ab 1998 wurde statt in Potsdam nun in Frankfurt (Oder) gespielt – das Rangsdorfer Turnier war wieder in Frankfurt angekommen! Mit BVG 49 Berlin war inzwischen ein weiterer Mitveranstalter gewonnen worden, so wurden ab dem Jahre 2000 die Vorrunden in Berlin, Sporthalle Saefkow-Allee, sowie in Rangsdorf und die Finalsplele am Sonntag in Frankfurt ausgetragen. Da es am Abend in Frankfurt immer ein gemeinsames Abendessen aller beteiligten Mannschaften gab, mussten die Gäste aus Rangsdorf und Berlin noch am Abend nach Frankfurt fahren. Einige Male verpassten allerdings ausländische Mannschaften die Abfahrt nach Frankfurt und konnten so erst an der polnischen Grenze wenden...

Vom Rangsdorfer zum Erwin-Benke-Turnier

Nachdem 2001 und 2002 im Rahmen des „großen“ Turniers für die Lok-Damen aus Rangsdorf noch ein Dreierturnier mit Mannschaften für ihr Leistungsniveau gespielt wurde, verabschiedete sich der SV Lok Rangsdorf als Mitveranstalter des Turniers. Damit war auch der Name des Turniers infrage gestellt, obwohl der damalige Rangsdorfer Bürgermeister das Weiterführen des Namens unterstützte. Aber ein Rangsdorfer Turnier außerhalb Rangsdorfs? Am 26. Oktober 2002 war zudem der Begründer und Vater des Turniers, Erwin Benke, nach längerer schwerer Krankheit verstorben. Bei unserer Anfrage stimmte Erwins Witwe Karin Benke sofort zu, das Turnier künftig als Erwin-Benke-Turnier weiter zu führen – was ja ab 2003 bis heute geschieht. Nun wurde in den Jahren bis 2008 in Berlin und Frankfurt gespielt – bis nach dem Zusammenschluss von BVG 49 mit den Füchsen Berlin kein Interesse mehr an diesem Turnier durch die damalige Leitung der Füchse bestand. So fand das Turnier von 2009 bis 2011 nur noch in Frankfurt mit jeweils 5

Mannschaften statt, übrigens jetzt im Dezember, in der spielfreien Zeit für die Nichtauswahlspieler, denn die Nationalspieler weilten ja bei den EM oder WM der Frauen. Damit erhielten viele Nachwuchs- und Anschlusskader bei diesem Turnier die Möglichkeit zur Bewährung. Inzwischen wurde aber durch den HV Brandenburg nach einem weiteren Mitorganisator gesucht, und dieser auch mit dem MTV 1860 Altlandsberg gefunden. Also findet dieses Traditionsturnier seit 2014 (da auch noch mit einer Vorrunde in Frankfurt) nun in Altlandsberg und wieder als Vorbereitungsturnier im August statt. Noch immer ist das Turnier eine gute Adresse auch für internationale Gäste.

Zum 60. Turnier konnten wir Trainer Horst Gnida sowie mit seiner Gattin Inge (früher Schmidt) und mit Marie-Luise Lehmann (früher Gnoth) zwei Spielerinnen aus den Anfangsjahren des Rangsdorfer Frauenhandballs begrüßen.



Von rechts Horst Gnida, seine Gattin Inge und M.-L. Lehmann

Foto: Nowal

Nach dem 61. Turnier 2018 (gezählt werden nur die durchgeführten Turniere!) haben insgesamt 458 Mannschaften, und davon 196 ausländische Teams aus 19 europäischen Ländern, bei diesen Turnieren gespielt. DHC Slavia Prag war 2018 übrigens zum 17. Male beim Turnier dabei und konnte nach Verlängerung und 7-m-Werfen gegen die Füchse Berlin erstmals auch das Turnier gewinnen! Von den deutschen Mannschaften spielten die Frankfurterinnen unter ihren Namen ASK / BFV und jetzt FHC 2018 zum 36. Mal dieses Turnier, dabei wurden 10 Turniersiege errungen. Besser waren nur die Leipzigerinnen, die als SC / VfB / HC Leipzig 15 Siege erkämpften.

Über die Jahre haben sich zahlreiche Sportfreunde für den Erhalt dieses Turnieres eingesetzt. War es lange Zeit Erwin Benke mit seinen Sportfreunden der BSG Lok, dann organisierten später vor allem Mathias Jurgan (Rangsdorf), André Schünke (BVG), Josef Szendrei, Werner Seibt und Rainer Isken (alle Frankfurt) gemeinsam mit Wolfgang Hartisch vom HVB dieses Turnier. Heute sind es die Sportfreunde des MTV mit ihrem Vorsitzenden André Witkowski, die den Hauptteil der organisatorischen Arbeit bewältigen. Ihnen allen ist Dank zu sagen – und natürlich sind wir guter Hoffnung, dass dieses Turnier noch viele Jahre stattfinden kann.

Wolfgang Hartisch

Medaillen in Wildau übergeben

Am 22. August wurden durch die Mitglieder des Landesjugendausschusses Madlen Tornow und Fred Ernst beim Corona bedingten verspäteten Saisonabschluss des HSV Wildau 1950 an folgende Jugendmannschaften Medaillen übergeben:

In der Brandenburgliga der männlichen Jugend B belegte die Mannschaft des HSV Wildau 1950 den 1. Platz und wurde somit Landesmeister.



Auch in der Oberliga der männlichen Jugend C belegte die Mannschaft des HSV Wildau 1950 den 1. Platz und wurde ebenfalls Landesmeister.



In der Brandenburgliga der weiblichen Jugend A erkämpfte sich die Mannschaft des HSV Wildau 1950 den 2. Platz, sie wurde somit Vizelandesmeister.



Geehrt wurden auch die Mannschaften des HSV Wildau 1950 in der wJC, die in der Oberliga Platz 2 errang und Vizelandesmeisterinnen wurden sowie die der wJB, die in der Brandenburgliga den 3. Platz belegt hatte.

Weiterhin konnten die Vertreter des Landesjugendausschusses die mJD für den 2. Platz und die mJE für den 1. Platz im Spielbezirk ehren und den Spielern die verdienten Medaillen übergeben.

Fotos (3): Verein

Geburtstage

Der Handball-Verband Brandenburg gratuliert allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, die in den letzten drei Monaten Geburtstag hatten sehr herzlich. Wir wünschen ihnen beste Gesundheit und alles Gute im neuen Lebensjahr. Besondere Glückwünsche gehen an unsere Jubilare,

zum 85. Geburtstag

Franke, Harri Frankfurt (O)

zum 75. Geburtstag

Hoffmann, Karl Falkensee

zum 70. Geburtstag

Müller, Joachim Plessa

zum 65. Geburtstag

Melzer, Peter Cottbus

zum 60. Geburtstag

Jex, Robert Berlin
 Dr. Schmidt, Jörg Werneuchen
 Hoffmann, Udo Cottbus
 Moritz, Jörg Kyritz

Geburtstag im Juli hatten:

Griebsch, Dirk Kliestow
 Schween Angela Lychen
 Philipp, Uwe Premnitz
 Timme, Heiko Rathenow
 Siegert, Hans Berlin
 Hildebrandt, Olaf Schwedt
 Paul, Hartmut Lübben
 Zelasek, Olaf Finsterwalde
 Zöllmann, Lothar Wittenberge
 Franke, Hans-Elmar Falkenberg
 Grunwaldt, Michael Teltow
 Scholz, Angelika Massen
 Kutzner, Ralf Potsdam
 Grünberg, Dietmar Lübben
 Thomas, Werner Potsdam
 Hildebrand, Jürgen Brandenburg
 Reusner, Marlies Potsdam
 Voigt, Dirk-Uwe Dröbzig
 Hönnicke, Fritz Zossen

Geburtstag im August hatten:

Mieksch, Dietmar Liebenwerda
 Dr. Harder, Jürgen Potsdam
 Linke, Ingrid Frankfurt (O)
 Poeschke, Günter Görzig
 Fitzke, Ralf-Peter Grünheide
 Sengespeick, Detlef Milow
 Saloga, Martina Cottbus
 Kolloff, Joachim Lychen

Geburtstag im September hatten und haben noch:

Büchner, Angelika Forst
 Drämel, Jörg Eberswalde
 Ferchhof, Reinhard Senftenberg
 Opitz, Lothar Ortrand
 Flöther, Gerd Angermünde
 Götzelt, Jürgen Luckau

#hosenrunter

Mehr AOK-Leistung:
Vorsorge Darmkrebs ab 40

Männer, lasst die Hosen runter!

Mann hat immer die besten Ausreden – Flieger verpasst, Akku leer, im Stau gestanden. Und bei der Männergesundheit? Jetzt ehrliche Antworten auf echte Männerthemen finden.

jetzt-hosenrunter.de